

# Stadt Landshut

**Amt für Finanzen**

**Beteiligungsbericht**

**Städtische Beteiligungen an  
Unternehmen zum 31.12.2018**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick	5
Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern	6
Personalstatistik	7

## Beteiligungsunternehmen:

Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG	8
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	14
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	16
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum	
Landshut gemeinnützige GmbH	25
Klinikumdienste Landshut GmbH	31
Messe- und Veranstaltungs- GmbH Landshut	37
Baufachschule Niederbayern gGmbH	43
Stadtwerke Landshut	45
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	47
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	49
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH (EVE)	52
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer	
Versorgungsunternehmen mbH (KOV)	56
Bayerngas GmbH	61
Sparkasse Landshut	68

## Zweckverbände:

Zweckverband Sparkasse Landshut	75
Zweckverband Landestheater Niederbayern	77
Zweckverband Berufliche Schulen Landshut	80
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	82
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut	84
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	86
Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils	88
Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf	89
Zweckverband Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)	91

# Vorwort

Die Stadt Landshut ist nach Art. 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung in Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Landshut insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung für die – anhand von Kennzahlen abgebildete - finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt Landshut zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie zum Beispiel Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen oder sonstigen Leistungen der Stadt Landshut an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2018, 2017 und 2016 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt Landshut beteiligt ist. Darüber hinaus wird auch über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Zweckverbände berichtet.

## **Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsgesellschaften**

Mit Änderung der GO zum 01.09.1998 sollen die Kommunen nach Art. 94 Abs. 3 GO im Beteiligungsbericht die „Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Absatz 1 Nr. 5“ angeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (§ 53 (1) HGrG).

## Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2018

	Stammkapital	Anteil Stadt	Anteil in %
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	100,00%
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH	52.000 €	52.000 €	100,00%
Messe- und Veranstaltungen GmbH	45.000 €	45.000 €	100,00%
Baufachschule Niederbayern gGmbH	25.800 €	6.300 €	24,50%
Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	100,00%
Unternehmensbeteiligungen der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH			
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	25.000 €	25.000 €	100 %
Klinikumdienste Landshut GmbH	25.000 €	25.000 €	100 %
Stadtwerke Landshut (Eigenbetrieb)	20.000.000 €	20.000.000 €	100 %
Unternehmensbeteiligungen der Stadtwerke:			
Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH	3.100.000 €	310.000 €	10,00%
Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH	99.000 €	3.000 €	3,03%
Bayerngas GmbH	90.695.150 €	3.355.720 €	3,7%
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	60.000 €	20.000 €	33,34%
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verw. GmbH	25.000 €	8.334 €	33,34%
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, davon Haftkapital EK I	96.000 €	4.000 €	4,16%
Bürgerenergie Isar eG	2.805.000 €	5.000 €	0,2 %
E.ON / LEW (Keine Beteiligung, sondern Aktien)			
<b>Zweckverbände:</b>			
Sparkasse			17/51
Landestheater Niederbayern			
Berufliche Schulen Landshut			
Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling			
Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut			
Müllverwertung Schwandorf			
Wasserversorgung Isar-Vils			
Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf			
Landshuter Verkehrsverbund			

**Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern  
(Stand: 31.12.2018):**

lfd. Nr.	Ausschussmitglied Aufsichtsrat Verbandsversammlung	Partei	LEG GmbH u. Co. KG	Klinikum gemein- nützige GmbH	MVZ gGmbH	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Stadtwerte Werksnat	Sparkasse	Landestheater Niederbayern	Berufli. Schulen	Müllverwertung Schwandorf	Tierkörper- beseitigung	Rettungsdienst u. Feuerwehralarm.	Landshuter Verkehrsverbund
00	Oberbürgermeister Putz Alexander	FDP	X	X	X	X	X	X			X		X	
01	Dr. Fendl Max	CSU												
02	Götzer Maximilian	CSU												
03	Hess Wilhelm	CSU	X				X	X		X				
04	Hölzlein Manfred	CSU		X	X				X					
05	Humpeneder-Graf Anke	CSU	X											
06	Dr. Kaindl Dagmar	CSU										X		
07	Pongratz Ingeborg	CSU						X		X				
08	Radlmeier Helmut	CSU				X								X
09	Reichwein Lothar	CSU												
10	Rößl Gertraud	CSU												
11	Schnur Rudolf	CSU		X	X		X				X		X	X
12	Sultanow Gaby	CSU				X								
13	Wetzstein Philipp	CSU												
14	Zellner Ludwig	CSU	X			X	X							
15	Borgmann Hedwig	Grüne							X	X	X			
16	Gruber Stefan	Grüne												
17	Hagl Sigrid	Grüne					X							
18	Dr. Keyßner Thomas	Grüne						X						
19	Keyßner Regine	Grüne	X	X	X									
20	Prof. Dr. Palme Frank	Grüne											X	X
21	Sarioglu Raziye	Grüne				X								
22	Franzke Dietmar	SPD						X					X	
23	Gewies Robert	SPD		X	X		X							X
24	Haucke Maria	SPD								X				
25	König Anja	SPD												
26	Steinberger Gerhard	SPD	X			X								
27	Dr. Fick Maria E.	LM	X	X	X					X				X
28	Prof. Dr. Küffner Thomas	LM					X	X						
29	Summer Hans-Peter	LM				X								
30	von Kuepach Tilman	LM												
31	Zehentbauer Claudia	LM												
32	Graf Ludwig	FW	X				X							X
33	Mader Robert	FW		X	X									
34	Schneck Erwin	FW								X				
35	Pauli Klaus	FW				X								
36	Widmann Jutta	FW						X						
37	Friedrich Bernd	JL-BFL		X	X			X						X
38	Habereder Karina	JL-BFL								X				
39	Dr. Haslinger Thomas	JL- BFL					X							
40	Ackermann Christine, ÖDP	AG				X								X
41	März-Granda Elke, ÖDP	AG	X											
42	Napf Margit, parteilos	AG						X						
43	Hoffmann Norbert, FDP	AG					X			X				
44	Neuhauser Robert, BB	AG		X	X									

## Personalstatistik

	Beschäftigte insgesamt	Personalaufwand 2018
LEG GmbH & Co. KG	-	-
LEG Verwaltung mbH	2	8.871,53 €
Klinikum Landshut (durchschnittlich)	1.500	81.112.834,72 €
MVZ Landshut (durchschnittlich)	20	982.442,88 €
Klinikumdienste Landshut GmbH	124	505.477,40 €
Messe und Veranstaltungen GmbH (davon 55 geringfügig Beschäftigte)	63	620.260,57 €
Baufachschule	6	339.059,31 €
EVE GmbH	*	27.000,00 €
KOV (durchschnittlich)**	8	499.050,66 €
Bayerngas (Konzern) (durchschnittlich)	234	5.117.710,68 €
Sparkasse (durchschnittlich)	716	40.773.700,44 €
Stadtwerke Landshut (durchschnittlich)	440	24.296.856,03€
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH***	1	5.673,60 €
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	-	-

### EVE \*

Der Geschäftsführer und die Prokuristin sind nebenamtlich tätig. Alle technischen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft wurden mit Ausnahme der Vorbehaltsaufgaben der Geschäftsführung von der Energie Südbayern GmbH, München im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

### KOV\*\*

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Stadtwerke Landshut.

#### 1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH\*\*\*

Der Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig. Ansonsten bedient sich die Gesellschaft des Personals der Stadtwerke Landshut.

## Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut  
Rechtsform: GmbH und Co. KG  
Gesellschaftsvertrag vom 13.12.1989,  
geändert durch Vertrag vom 26.06.2000  
Handelsregister: AG Landshut, HRA 7286

Gesellschafter:

Komplementärin	LEG GmbH	keine Einlage	0 %
Kommanditistin	Stadt Landshut	2.045.167,52 €	100 %

Beschlussorgane:  
(Stand: 31.12.2018)

Gesellschafterversammlung:  
Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.

Aufsichtsrat:  
Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Wilhelm Hess, Stadtrat  
Anke Humpeneder-Graf, Stadträtin  
Ludwig Zellner, Stadtrat  
Hermann Metzger, Stadtrat (bis 30.04.2018)  
Regine Keyßner, Stadträtin (ab 18.05.2018)  
Gerd Steinberger, Stadtrat  
Ludwig Graf, Stadtrat  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
Elke März-Granda, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung  
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- u. Gewerbeflächen in der Stadt Landshut.

Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch, mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die LEG KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34 c GewO, d.h. Makler- Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

## **Wesentliche Verträge**

Die Finanzierung der Gesellschaft wird überwiegend durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut gewährleistet.

Mit notariellem Vertrag vom 23.8.2007 wurde die Messe- und Veranstaltungshalle gekauft und wird seitdem mit dem Gelände an die Messe- und Veranstaltungs-GmbH vermietet.

## **Auszug aus dem Lagebericht des Geschäftsführers**

Für das Jahr 2018 wird die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG ein positives Ergebnis in Höhe von 1.565.067,23 € (Vj. -131.121,43 €) ausweisen. Die Aufwendungen für Zinsen betragen 85.908,03€ (Vj. 105.913,72 €). Die Abschreibungen bewegen sich mit 382.819,00 € auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen beträgt 2.068.986,26 € (Vj. 370.862,64 €).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde im Wesentlichen durch den Verkauf von zwei Grundstücken mit einem Gewinn von 1,8 Mio. EUR geprägt. Durch die Umlegung Landshut XV „An der Fuggerstraße“ konnten Grundstücksflächen hinzuerworben und in 2018 mit Gewinn verkauft werden.

Es wurde auch im Jahr 2018 davon abgesehen, die Zinsaufwendungen zu aktivieren und somit die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücksverkäufe anzuheben.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 wird wesentlich von möglichen Grundstücksverkäufen abhängen.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbau-gesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 28.01.2020 vollzogen (HRA 7286).

Die gesamtwirtschaftliche Situation der LEG ist positiv.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wird durch Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut sichergestellt. Diese konnten in 2018 in Höhe von 2,4 Mio. EUR zurückgeführt werden.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Grundstücke u. dgl.	11.245.473,22 €	11.619.816,22 €	11.961.005,22 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	13.113,00 €	21.589,00 €	43.284,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	2.522.356,62 €	2.716.566,24 €	2.716.566,24 €
Forderungen aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Forderungen gegen Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	16.225,36 €	6.934,68 €	18.442,01 €
Kassenbestand o.ä.	106.323,30 €	342.224,04 €	132.654,53 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	1.209,70 €	1.178,10 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.903.491,50 €</b>	<b>14.708.339,88 €</b>	<b>14.873.130,10 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €
Einlagen durch Kommanditisten	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-6.632.152,65 €	-6.501.031,22 €	-6.349.261,78 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	1.565.067,23 €	-131.121,43 €	-151.769,44 €
<i>buchmäßiges EK</i>	<i>5.086.949,18 €</i>	<i>3.521.881,95 €</i>	<i>3.653.003,38 €</i>
<b>Rückstellungen</b>	<b>78.416,00 €</b>	<b>27.921,00 €</b>	<b>27.352,00 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
Verb. ggü. Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erhaltenen Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	8.600.000,00 €	11.000.000,00 €	11.000.000,00 €
Andere Verb. Ggü. Gesellschafter	132.695,87 €	153.548,06 €	177.242,60 €
Sonstige Verb.	5.430,45 €	4.988,87 €	15.532,12 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.903.491,50 €</b>	<b>14.708.339,88 €</b>	<b>14.873.130,10 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	4.347.629,02 €	470.307,96 €	813.034,52 €
Sonst. betr. Erträge	35.449,85 €	35.393,60 €	42.620,50 €
Materialaufwand	2.156.998,66 €	4.428,22 €	326.369,38 €
Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen	382.819,00 €	396.070,35 €	395.064,00 €
Sonst. betr. Aufwendungen	125.489,37 €	98.796,92 €	93.337,19 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	0,00 €	0,04 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	121.100,03 €	105.913,72 €	136.378,34 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.596.671,81 €</b>	<b>-99.507,65 €</b>	<b>-95.493,85 €</b>
<b>Sonst. Steuern</b>	<b>31.604,58 €</b>	<b>31.613,78 €</b>	<b>56.275,59 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.565.067,23 €</b>	<b>-131.121,43 €</b>	<b>-151.769,44 €</b>

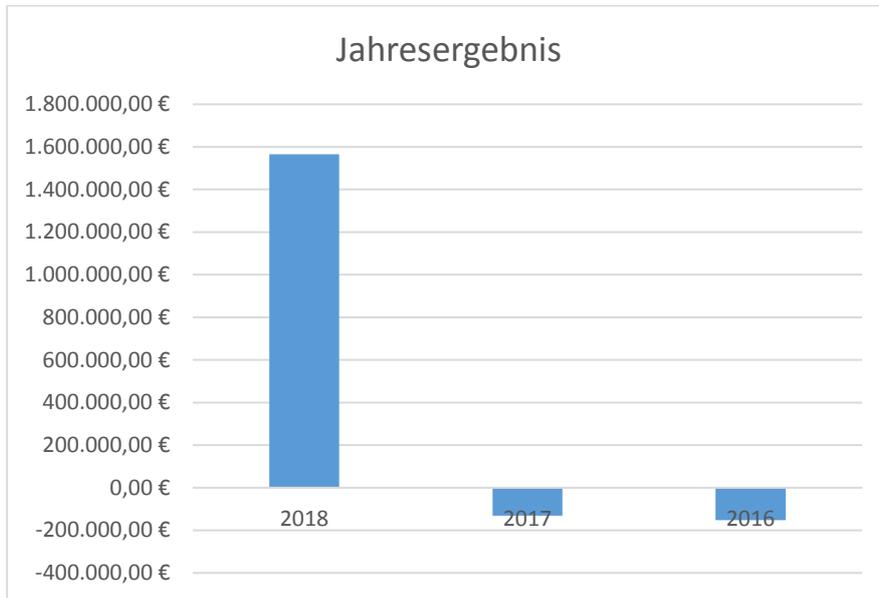
## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2018	2017	2016
Darlehen Stadt Landshut - Zusammenhang Übertragung Messegelände (finanziert über Bayerngrund)	2.058.876,69 €	2.058.876,69 €	2.058.876,69 €
Darlehen Stadt Landshut (finanziert über Bayerngrund)	647.211,46 €	647.211,46 €	647.211,46 €
Darlehen Stadt Landshut Umfinanzierung Kontokorrent (finanziert über Bayerngrund)	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
Rückzahlungen	2.400.000,00 €	- €	- €
Darlehen Stadt Landshut	1.700.000,00 €	1.700.000,00 €	2.100.000,00 €
Verbindlichkeiten Darlehenszinsen und Verwaltungskosten	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €	3.593.911,85 €

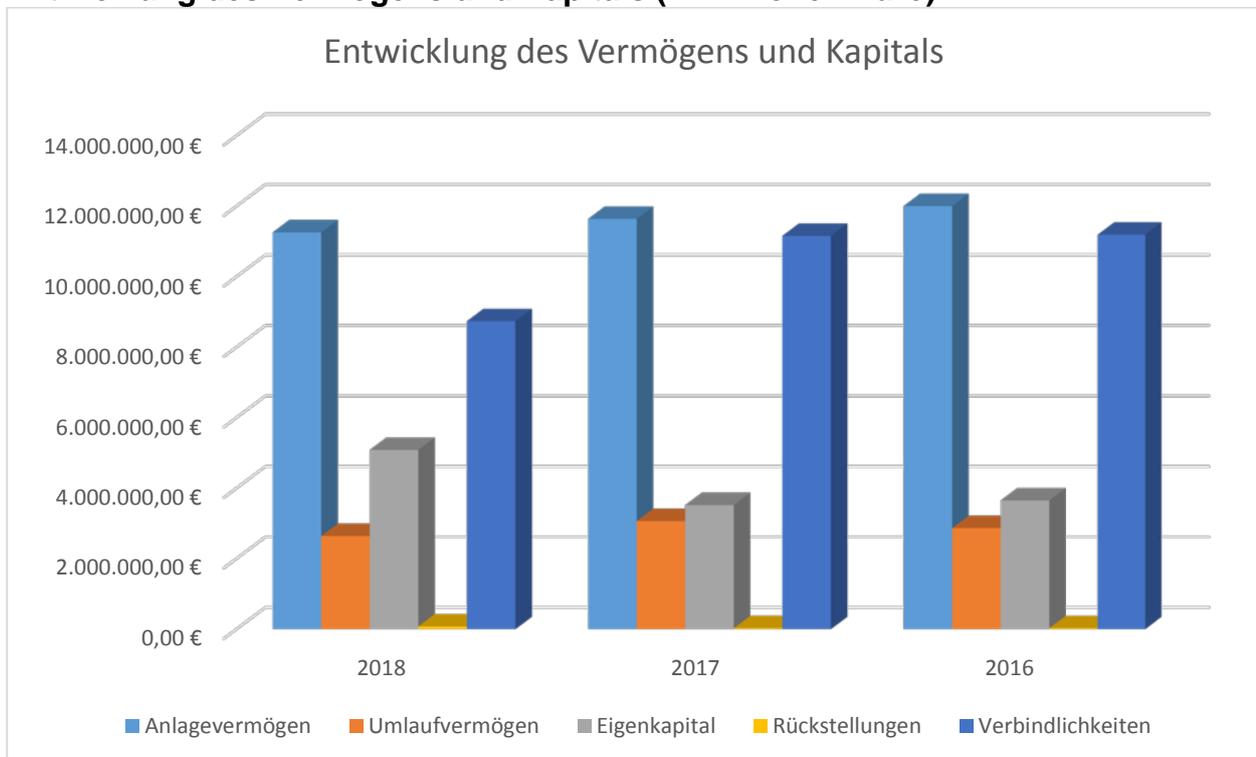
## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2018	2017	2016
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	1.200,00 €	560,00 €	560,00 €

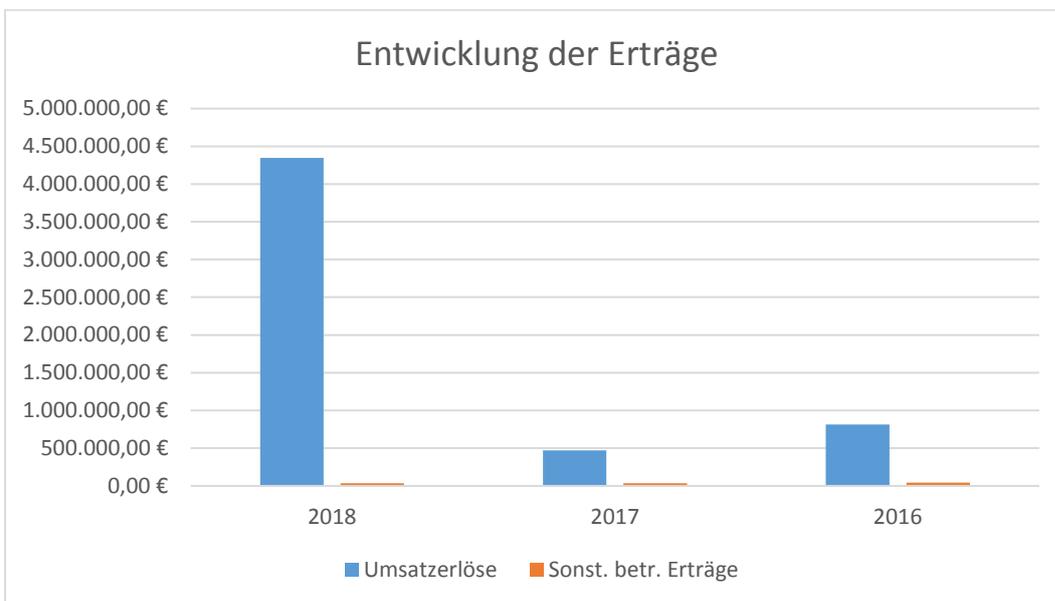
## Entwicklung des Jahresergebnisses



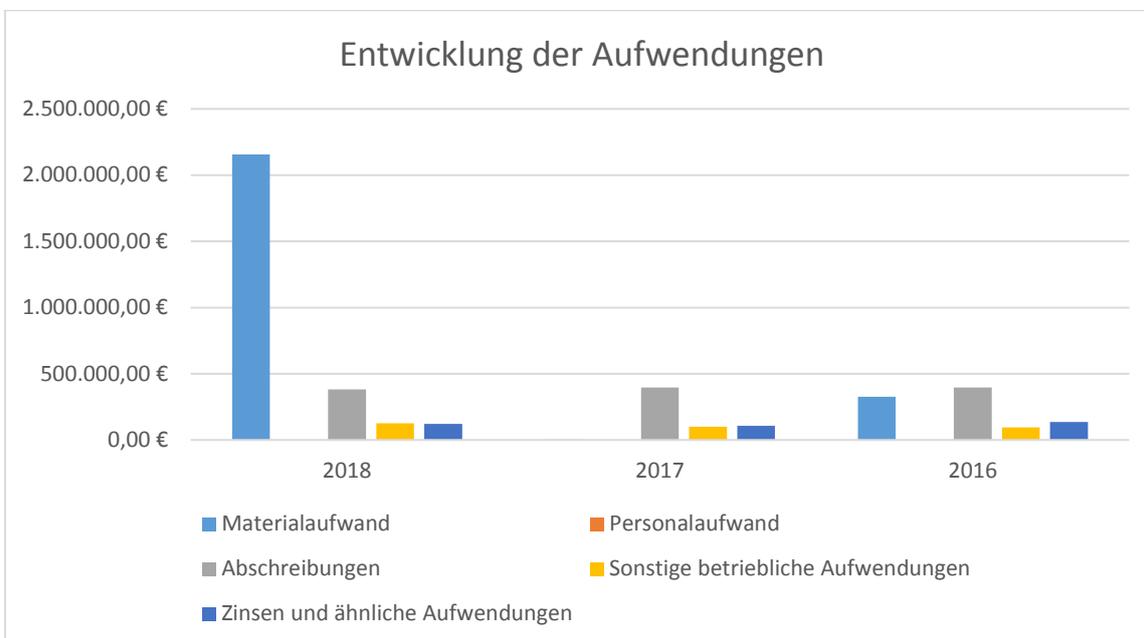
## Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



## Entwicklung der Erträge



## Entwicklung der Aufwendungen



## Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung mbH

Anschrift:	Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 21.5.2002	
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 2640	
Gesellschafter:	Stadt Landshut	100 %
Stammkapital:	52.000 €	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art. 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.	
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Winklmaier	

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der LEG-KG.

### Lagebericht

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke mbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2018 wurde wiederum ein kleiner Überschuss erzielt.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbau-gesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 07.01.2020 vollzogen (HRB 2640).

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	51.998,19 €	51.213,83 €	50.440,05 €
Kassenbestand o.ä.	51.690,40 €	51.575,15 €	51.256,95 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.688,59</b>	<b>102.788,98</b>	<b>101.697,00 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Rücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Bilanzgewinn (Gewinnvortrag)	45.547,82 €	44.666,28 €	43.604,82 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.042,92 €</b>	<b>2.878,29 €</b>	<b>2.846,66 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute			
Verb. aus L+L	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verb.	49,02 €	195,58 €	196,69 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.688,59 €</b>	<b>102.788,98 €</b>	<b>101.697,00 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	5.673,60 €	5.677,92 €	5.684,16 €
Personalaufwand	8.871,53 €	8.877,77 €	8.887,21 €
Sonst.betr. Aufwendungen	2.870,42 €	2.853,49 €	2.923,50 €
Erträge aus Beteiligungen	7.110,76 €	7.095,86 €	7.070,48 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	5,10 €	3,75 €	19,18 €
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	84,18 €	0,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.047,51 €</b>	<b>1.130,45 €</b>	<b>963,11 €</b>
Ertragssteuern	165,97 €	68,99 €	57,04 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>881,54 €</b>	<b>1.061,46 €</b>	<b>906,07 €</b>

## Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 01.08.2003; zuletzt geändert am 17.09.2018
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6171

Gesellschafter:	Stadt Landshut	1.000.000 Euro	100 %
Stammkapital:	1.000.000 €		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 2. Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen.  Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender) Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (bis 29.06.2018) Rudolf Schnur, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat (bis 18.05.2018) Robert Gewies, Stadtrat Robert Mader, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Neuhauser, Stadtrat Achim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum LA gGmbH Regine Keyßner, Stadträtin (ab 19.05.2018) Bernhard Friedrich, Stadtrat (ab 30.06.2018)		
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen (bis 18.05.2018) André Naumann (19.05.2018 - 13.01.2019) Dr. Philipp Ostwald (ab 14.01.2019)		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut.

Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH ist ein Haus der Versorgungsstufe II und verfügt gem. Feststellungsbescheid vom 01. Juli 2015 über 520 Planbetten und 48 teilstationäre Plätze, davon 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie. Die 520 Planbetten verteilen sich auf 16 bettenführende Haupt- und Belegabteilungen. Das Leistungsangebot wird ergänzt um vier nicht bettenführenden Abteilungen, die Radiologie, die Anästhesie, die Strahlentherapie und die Pathologie. Das Klinikum übernimmt mit dem Leistungsspektrum den Schwerpunkt- und Zentralversorgerauftrag für rund 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und den angrenzenden Landkreisen im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung.

Das Klinikum ist als akademisches Lehrkrankenhaus für die Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Dem Klinikum angeschlossen ist die Private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

## **Lagebericht (Auszug)**

Im Geschäftsjahr 2018 ist eine Steigerung der Gesamtfallzahlen inkl. Überlieger und teilstationärer Dialyse von 23.351 auf 23.576 zu verzeichnen. Die MDK-Prüfquote erhöhte sich von 15,0% im Jahr 2017 auf 16,5% im Jahr 2018.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind insbesondere aufgrund des Leistungsanstiegs sowie des Preiseffektes durch die Anpassung des Landesbasisfallwerts von 92.407 TEUR im Jahr 2017 auf 96.057 TEUR im Jahr 2018 gestiegen.

Die stationären Fälle konnten im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1% auf 23.397 Fälle gesteigert werden, die teilstationären Fälle der Dialyse sogar um 7,8% auf 179 Fälle. Mit in Summe 23.576 Fällen erzielte das Klinikum knapp 25.408 Case Mix Punkte (+1,8% im Vergleich zum Vorjahr). Die Verweildauer lag im Geschäftsjahr 2018 mit 6,2 Tagen leicht über dem Vorjahr.

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 7.059 TEUR nach einem Fehlbetrag von 2.862 TEUR in 2017 ab.

Der finanzielle Leistungsindikator Erlöse aus Krankenhausleistungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (3.650 TEUR). Dem stehen vor allem um 5.577 TEUR erhöhte Personalkosten gegenüber (Tarifsteigerungen, Überleitungen in neue Entgeltordnungen laut TVöD-K, Erhöhung der Beschäftigten und Effekte aus geändertem Ausweis der den leitenden Ärzten zustehenden Anteile an den Klinikumserlösen).

Die Kosten für Finanzierungen (Zinsen und Leasing = 1.166 TEUR) konnten gegenüber dem Vorjahr (1.393 TEUR) gesenkt werden. Die Gründe hierfür sind vorwiegend die Umfinanzierung eines Darlehens und das Auslaufen eines Leasingvertrags für ein Großgerät. Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das operative Ergebnis in Höhe von -7.360 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (-6.065 TEUR) verschlechtert; dies liegt im Wesentlichen an den gestiegenen Personalaufwendungen und den hohen Materialkosten. Der Fördermittelbereich und Finanzbereich sind stabil geblieben.

Zum Bilanzstichtag 2018 sind die langfristigen Vermögenswerte von 75.069 TEUR (VJ: 75.868 TEUR) weiterhin nicht vollständig durch langfristiges Kapital von 50.008 TEUR (VJ: 57.991 TEUR) finanziert. Das Umlaufvermögen einschließlich aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist leicht gefallen auf 24.132 TEUR (VJ: 25.028 TEUR). Das Eigenkapital wurde durch eine Einzahlung des Gesellschafters zwar positiv beeinflusst, hat sich aber aufgrund des Jahresfehlbetrags um 3.699 TEUR verschlechtert. In den Rückstellungen in Höhe von 23.165 TEUR (VJ: 21.308 TEUR) mussten zusätzliche Risiken für Erlöse zum Thema Komplexpauschale und Brandschutz eingestellt werden. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 32.137 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (29.057 TEUR) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschafter wurden durch Auszahlungen von Darlehen erhöht, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten konnten gesenkt werden.

Die „Liquidität auf kurze Sicht“ hat sich gegenüber dem Vorjahr mit -22.312 TEUR (VJ: -16.365 TEUR) insbesondere aufgrund der durchgeführten Investitionen, der im April 2018 endfälligen Kredite sowie des negativen operativen Ergebnisses weiter verschlechtert. Bereinigt man Liquidität auf kurze Sicht um Rückstellungen ohne Liquiditätsabfluss auf kurze Sicht sowie um den im Juni 2018 vereinbarten, nicht ausgeschöpften Kreditrahmen in Höhe von 28.000 TEUR, beträgt die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht 12.556 TEUR (VJ: 17.756 TEUR). Die Deckung des betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarfes durch die bereinigte Liquidität auf kurze Sicht hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,8 auf 1,2 verschlechtert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für Investitionen insgesamt ca. 7.154 TEUR getätigt. Dies konnte vor allem durch Zuführungen von Finanzmitteln des Gesellschafters über den Vertrauensakt (3.360 TEUR), pauschalen Fördermitteln (2.533 TEUR für laufende Krankenhausinvestitionen) und Finanzierungen aus dem Cash-Management-Vertrag erreicht werden. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Zur Deckung des Finanzbedarfs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 konnten Mitte Mai bis Ende Mai 2018 durch die Unterstützung der Gesellschafterin die entsprechenden Kreditverträge mit Kreditinstituten verhandelt und Mitte Juni 2018 unterzeichnet werden. Nach Einschätzung der Geschäftsführung war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 sichergestellt.

Die Gesamtrisikolage (inkl. dem medizinischen Bereich) wurde für 2018 erhoben und neu bewertet. Wesentliche Veränderungen der Risiken gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht ergeben.

Die schwierige Arbeitsmarktsituation stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen insbesondere im Anästhesie- sowie im Intensivpflegebereich ein zunehmend größeres Risiko dar. Dem soll in der Zukunft durch Personalmarketingmaßnahmen sowie die verstärkte Qualifizierung von Fachkräften entgegengewirkt werden. Das Risiko wird somit hoch bewertet.

Fluktuationen erhöhen die Kosten und können zu einem Know-how-Verlust und zu Leistungseinschränkungen führen. Deshalb schätzt die Geschäftsführung dieses Risiko als mittel bis hoch ein.

Die notwendigen Investitionen im Klinikum können nicht in vollem Umfang durch Fördermittel gegenfinanziert werden. Dies gilt insbesondere für den Ersatzneubau der Bettenhäuser und den Neubau der Küche.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 wurde bei der Liquiditätsplanung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 ein Mittelzufluss der Stadt in Höhe von 16 Mio. EUR unterstellt. Die Zwischenfinanzierung ist noch nicht gesichert, und kann auch nur mit Unterstützung der Gesellschafterin erreicht werden.

Allgemeine Risiken, die jeweils als hohes Risiko eingeschätzt werden, bestehen bei den zunehmenden Strukturanforderungen an die Erbringung von Komplexbehandlungen und Zentren, sowie durch die höheren Anforderungen an die Qualitätsindikatoren. Auch entstehen zunehmend rechtliche Risiken in der personellen Gestaltung (Arbeitszeitgesetz, AÜG, Tarifierungen) sowie in umsatz- und ertragsteuerlichen Sachverhalten (hier insbesondere bei den Zytostatika).

Spezifische, für das Klinikum zu verzeichnende Risiken, bestehen insbesondere in der veralteten Baustruktur und die immer höher werdenden Anforderungen an den Brandschutz. Die Liquiditätssituation wird durch die gebildeten Rückstellungen und daraus resultierenden Verbindlichkeiten (siehe hierzu auch Finanzlage) enorm belastet. Die Finanzierung der notwendigen Investitionen ist bei der derzeitigen Sachlage nicht ohne die Hilfe

der Gesellschafterin (Sicherheiten/ finanzielle Mittel) möglich. Die hieraus für das Unternehmen resultierenden Risiken werden als sehr hoch eingeschätzt, da sie sich auf den Fortbestand des Unternehmens auswirken können.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Finanzierung der Pflegekosten durch die volle Refinanzierung von Tarifsteigerungen und der Personalkosten im Pflegebereich verbessern wird.

Ebenfalls hohe Chancen bringt die demografische Entwicklung mit sich. Dieses Potenzial wird weitestgehend durch die Geriatrie und die Orthopädie/Unfallchirurgie abgeschöpft. Auch ist die Ausweitung des angepassten Leistungsspektrums für besonders schwer Kranke und multimorbide Patienten eine wichtige Chance, das Profil des Klinikums zu schärfen und die Leistungsangebote und Schwerpunkte auszubauen.

Als weiteres mittleres Chancenpotential werden die Materialkostensenkung (verbesserte Einkaufsbedingungen durch den Einkaufsverbund) sowie wirtschaftliche Effekte aus der konsequent fortzusetzenden Prozessoptimierung gesehen.

Weiterhin liegt für das Klinikum das Augenmerk auf der Weiterentwicklung der Qualität. Als hohe Chance werden hier insbesondere die Zertifizierungen der Zentren und die ISO-Zertifizierung gesehen. Durch die Re-Zertifizierungen der Organzentren, die ständige Verbesserung des Hygiene-, Qualitäts- und Beschwerdemanagements wird eine konsequente Qualitätssteigerung verfolgt.

Das Aufnahme- und Belegungsmanagement und das Entlassungsmanagement erlauben es, ein zentrales Patientenmanagement klinikübergreifend zu etablieren. Durch die Belegungsoptimierung wird die Bindung von Pflegefachpersonal für die Abdeckung von Leerkapazitäten vermieden und damit die Wirtschaftlichkeit erhöht. Im Bereich des Prozessmanagements mit Verbesserung der internen Abläufe sieht die Geschäftsführung ein hohes Chancenpotential.

Der geplante Bettenhausneubau ermöglicht die nachhaltige Verbesserung von Abläufen sowie der allgemeinen Wirtschaftlichkeit des Klinikums, insbesondere im Bereich der Personalkosten.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Software	973.745,89 €	808.819,60 €	580.644,00 €
Grundstücke u. dgl.	54.529.458,74 €	57.961.469,22 €	60.933.803,82 €
Technische Anlagen	2.597.844,25 €	3.418.744,92 €	4.106.176,25 €
Einrichtungen und Ausstattungen	11.150.335,94 €	10.700.817,91 €	10.887.542,35 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	5.391.730,19 €	2.559.591,12 €	2.125.350,08 €
Finanzanlagen	395.000,00 €	370.000,00 €	370.000,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.458.341,46 €	2.222.978,05 €	2.088.409,73 €
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	1.665.164,82 €	1.322.870,53 €	1.400.511,37 €
Forderungen aus L+L	15.450.085,14 €	12.041.933,63 €	11.433.736,39 €
Forderungen an den Gesellschafter bzw. Krankenhausträger	1.040.708,65 €	979.198,23 €	420.000,00 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	245.414,29 €	276.721,14 €	227.182,67 €
Forderungen nach KHG	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	563.897,93 €	1.077.684,55 €	1.600.869,51 €
Kassenbestand o.ä.	2.371.417,89 €	6.853.591,56 €	6.645.213,26 €
<b>Ausgleichsposten nach KHG</b>	4.819.290,00 €	4.819.290,00 €	4.819.290,00 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	337.413,30 €	253.258,46 €	161.591,28 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.989.848,49 €</b>	<b>105.666.968,92 €</b>	<b>107.800.320,71 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	51.338.509,61 €	47.978.098,17 €	43.838.509,61 €
Gewinnrücklagen	17.160,30 €	17.160,30 €	17.160,30 €
Verlustvortrag	-34.282.092,72 €	-31.420.454,71 €	-32.556.580,35 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.059.479,84 €	-2.861.638,01 €	1.136.125,64 €
<b>Summe</b>	<b>11.014.097,35 €</b>	<b>14.713.165,75 €</b>	<b>13.435.215,20 €</b>
SoPo aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.	37.673.671,07 €	40.588.810,76 €	43.997.399,48 €
<b>Rückstellungen</b>	23.165.005,55 €	21.307.961,32 €	22.256.708,38 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. ggü. Kreditinstituten	5.581.841,86 €	19.366.516,38 €	17.583.661,84 €
Erhaltene Anzahlungen	95.238,21 €	2.513,32 €	3.209,18 €
Verb. aus L+L	3.827.789,89 €	4.165.704,85 €	5.139.279,30 €
Verb. gegen Gesellschafter	19.882.876,73 €	2.082.876,73 €	82.876,73 €
Verb. nach KHG	99.860,21 €	154.762,03 €	1.672.009,07 €
Verb. Ggü. Verbund Unter.	198.553,67 €	6.900,98 €	
Sonstige Verb.	2.450.913,95 €	3.277.756,80 €	3.629.961,53 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.989.848,49 €</b>	<b>105.666.968,92 €</b>	<b>107.800.320,71 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Erlöse Krankenhaus	116.349.810,22 €	111.112.962,43 €	109.090.829,96 €
Sonst. betr. Erträge	3.026.483,31 €	3.784.623,70 €	5.416.659,85 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>119.376.293,53 €</b>	<b>114.897.586,13 €</b>	<b>114.507.489,81 €</b>
Materialaufwand	27.027.712,95 €	25.623.387,22 €	24.178.264,30 €
Personalaufwand	81.112.834,72 €	75.536.059,78 €	72.387.729,63 €
Erträge aus Fördermittel KHG	2.533.911,26 €	2.085.208,81 €	2.453.318,00 €
Erträge aus Ausgleichspos-ten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Auflösung SoPo	5.089.086,82 €	5.189.929,41 €	5.136.779,47 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	2.181.812,90 €	1.801.003,01 €	2.146.387,18 €
Aufwand f. KHG geförd. Maßnahmen	357.018,36 €	295.129,80 €	312.340,82 €
Abschreibungen	7.855.854,00 €	7.564.104,47 €	7.588.202,35 €
Sonst. betr. Aufwendungen	14.992.850,02 €	13.497.027,55 €	13.907.642,61 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	13.261,06 €	7.709,23 €	16.174,82 €
Zinsen	539.870,95 €	721.510,15 €	681.107,90 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.055.401,23 €</b>	<b>-2.857.788,40 €</b>	<b>912.087,31 €</b>
Außerordentliche Geschäftstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuern	4.078,61 €	3.849,61 €	-224.020,33 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7.059.479,84 €</b>	<b>-2.861.638,01 €</b>	<b>1.136.125,64 €</b>

## Betriebliche Daten

	2018	2017	2016
<b>Planbetten</b>	568	568	568
<b>Case-Mix</b>	25.100	25.100	25.050
<b>Landesweiter Basisfallwert</b>	3.442,48	3350,50	3.312,00
<b>Personaleinsatz (Vollkräfte)</b>	992,20	965,80	949,81
<b>Personalaufwendungen (TEUR)</b>	81.113	75.536	72.388
<b>Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft (EUR)</b>	81.750,66	78.210,81	76.213,14
<b>Erlöse aus Krankenhausleistung</b>	96.014	92.382	91.353
<b>Jahresergebnis (TEUR)</b>	-7.059	-2.862	1.136

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt Landshut

	2018	2017	2016
<b>It. Bilanz/GuV:</b>			
Kassenkreditrahmen vom Gesellschafter	19.800.000,00 €	2.000.000,00 €	3.500.000,00 €
Darlehen der Stadt	-	-	-
Zinsen Kassenkredit/Avalprovision	162.627,00 €	172.564,00 €	200.600,00 €
<b>Bürgschaft:</b>			
Ausfallbürgschaft gegenüber Sparkasse ab 2018 bis 2020 8 Mio € für Betriebsmittel			
Ausfallbürgschaft gegenüber Sparkasse ab 2018 bis 2028 6,4 Mio für Investitionen Küche u. Einri.Personal-WH			
Ausfallbürgschaft ggü. DKB/Deutsche Kreditbank AG ab 2016 bis 2025 zu 6 Mio €			
Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bayer. Gemeinden			
Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH			
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	81.250,00 €	97.500,00 €	113.750,00 €
<b>Personalgestellung:</b>			
Inanspruchnahme von Personal-Dienstleistungen der Stadt gegen Bezahlung	10.085,92 €	8.199,24 €	7.961,64 €
<b>Darlehen (enth. im HH)</b>	<b>2.631.881,22 €</b>	<b>2.935.732,08 €</b>	<b>3.230.259,80 €</b>
Zins und Verwaltungskosten	104.898,65 €	117.062,74 €	129.398,43 €
Tilgung	303.850,86 €	294.527,72 €	308.722,12 €
Sondertilgung		-	-
<b>Pensionsrückstellung/ Versorgungsumlage</b>			
Zahlungen der Stadt	347.011,01 €	371.343,73 €	354.133,22 €

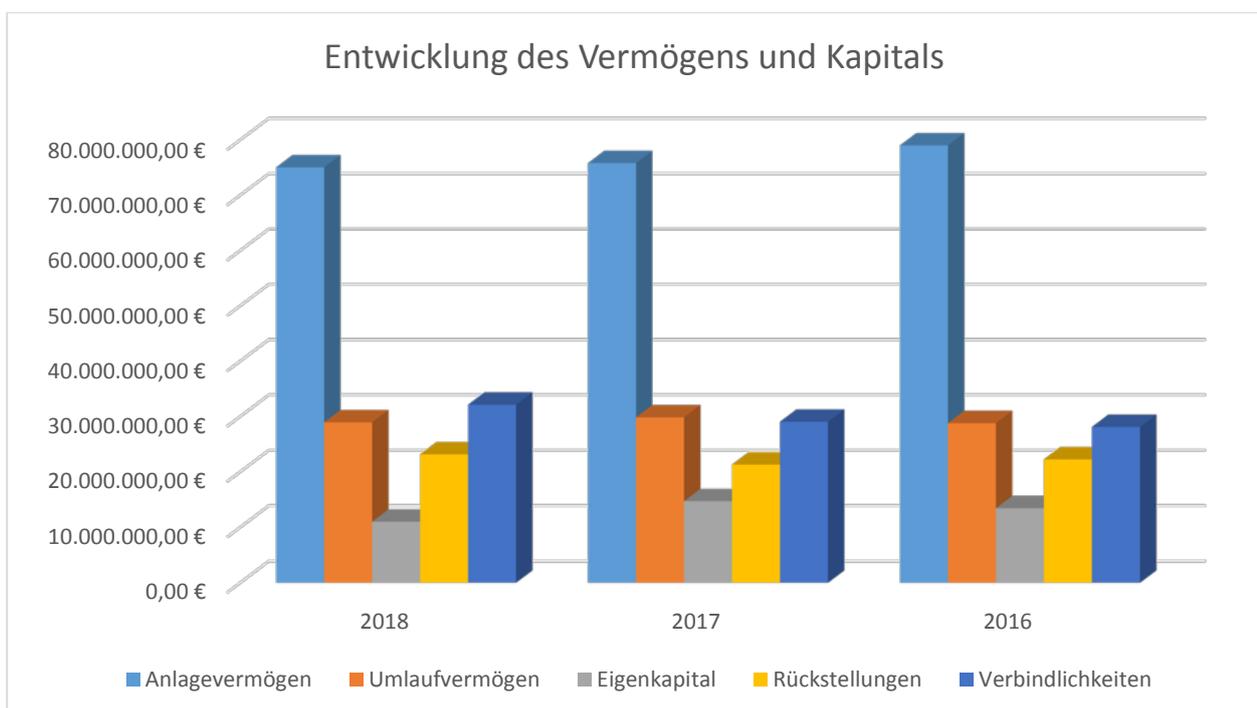
## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2018	2017	2016
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Anzahl Sitzungen des Aufsichtsrats	9	9	5
Aufsichtsratsvergütungen	3.320,00 €	3.320,00 €	1.880,00 €

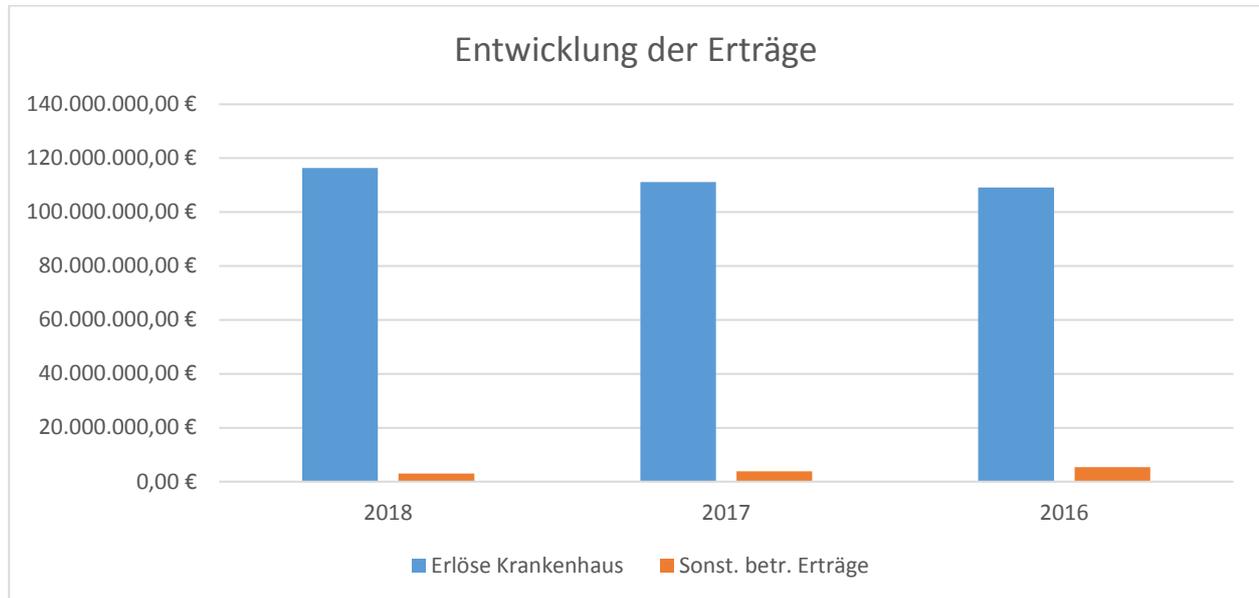
## Entwicklung des Jahresergebnisses (in Millionen Euro)



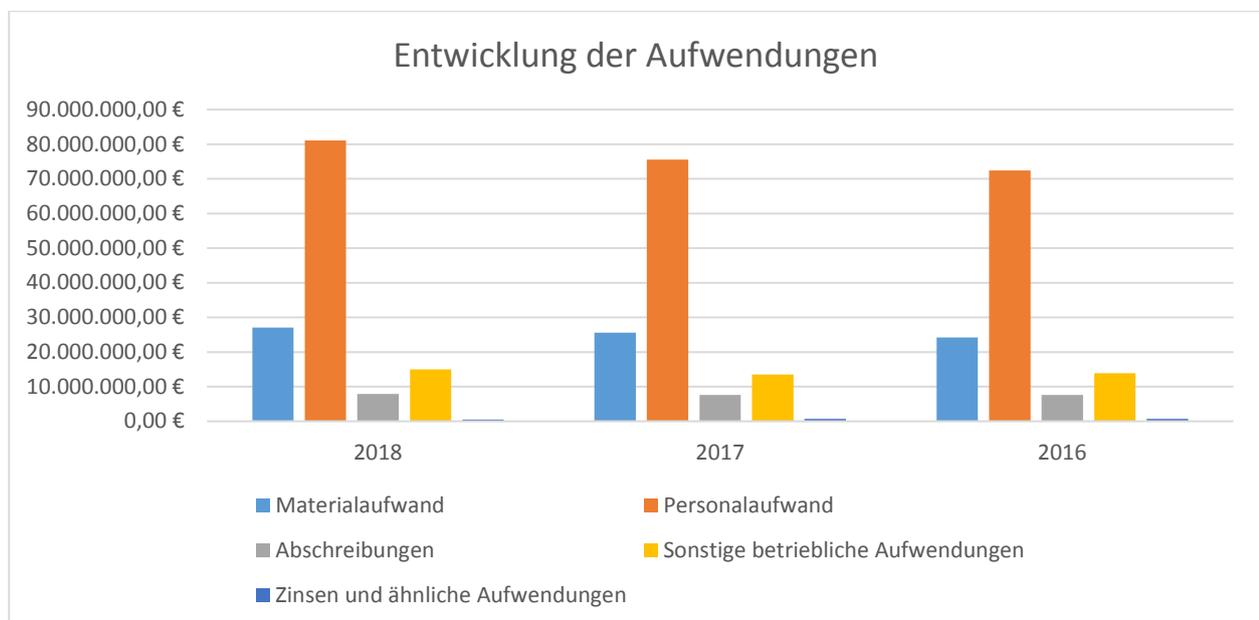
## Entwicklung des Vermögens und Kapitals (in Millionen Euro)



## Entwicklung der Erträge (in Millionen Euro)



## Entwicklung der Aufwendungen (in Millionen Euro)



## Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 20.05.2009, zuletzt geändert am 26.01.2015
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 7849
Gesellschafter:	Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH 100 %
Stammkapital:	25.000 €
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Gesellschafterversammlung Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.  Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Manfred Hölzlein, Stadtrat Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (bis 29.06.2018) Rudolf Schnur, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat (bis 18.05.2018) Robert Gewies, Stadtrat Robert Mader, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Neuhauser, Stadtrat Joachim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum La. gGmbH Regine Keyßner, Stadträtin (ab 18.05.2018) Bernhard Friedrich, Stadtrat (ab 29.06.2018)
Vertretung:	Geschäftsführung: Nicolas von Oppen (bis 18.05.2018) André Naumann (19.05.2018 - 13.01.2019) Dr. Philipp Ostwald (ab 14.01.2019)

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den drei Fachgruppen Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie und Rheumatologie, Allgemeinmedizin und Neurologie und Psychotherapie im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege.

## Lagebericht (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2018 sind die Erlöse durch die Kassenärztliche Vereinigung und durch die Kassen im Rahmen der ASV im Vergleich zum Vorjahr nach heutigem Wissensstand leicht gesunken, wobei Quartal IV nur als Hochrechnung eingeht, da der Honorarbescheid der KVB zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vorliegt. Die Planung 2018 wurde in Bezug auf die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich unterschritten. Der Fachbereich der Strahlentherapie erreichte als hauptsächlicher Leistungserbringer 94% des Jahresziels. Die Patientenzahlen konnten zwar zum Vorjahr leicht erhöht werden, jedoch setzt sich die bereits beobachtete Tendenz zu fallenden Fallwerten weiter fort.

In der Nuklearmedizin war sowohl eine Verringerung der Patientenzahlen, als auch der Erlöse zu verzeichnen. Der Antrag auf Fallwerterhöhung wurde für einen Großteil der Leistungen für das gesamte Jahr 2018 negativ beschieden. Über die beantragte Fallwerterhöhung der Großgeräteleistungen wurde die Entscheidung von der KVB erneut vertagt. Die Hämatologie/Onkologie konnte das Jahresziel in den Patientenzahlen leicht übertreffen und liegt in den Erlösen 10% über Plan.

Durch die Erlössteigerungen in diesen beiden Bereichen konnten Kostensteigerungen und steigende Personalkosten durch einen notwendigen Personalausbau ausgeglichen werden.

Im ärztlichen Bereich lagen die Tätigkeitsstunden durchschnittlich bei 3,1 VK.

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2018 positiv dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 4.342,16 €. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, resultierend aus den jeweiligen Behandlungen notwendigen Gerätenutzungen. Der Personalaufwand hat sich aufgrund von Tarifsteigerungen erhöht.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben von 832,5 TEUR (vgl. Vorjahr 1.095 TEUR), so dass die Investitionen aus dem laufenden Geschäftsergebnis finanziert werden konnten.

Das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 beträgt 2.036 TEUR (Vorjahr 2.010 TEUR).

In der letztjährigen Mitarbeiterumfrage ist die Mitarbeiterzufriedenheit als überdurchschnittlich hoch evaluiert worden. Auch die Patientenzufriedenheit ist als überdurchschnittlich hoch anzusehen. Die Möglichkeit der unmittelbaren Rückmeldung über ausliegende Feedbackbögen wird regelmäßig von Patienten genutzt.

Das Ambulanz Zentrum wurde im Frühjahr 2018 von der Deutschen Krebsgesellschaft ohne Beanstandungen als externer Kooperationspartner des onkologischen Zentrums zertifiziert.

Durch jährliche Anpassungen der Honorarberechnungen durch die kassenärztliche Vereinigung Bayerns ist jederzeit mit Honorarkürzungen und Budgetierungen zu rechnen, die eine Auswirkung auf Erlöse der Gesellschaft haben. Der einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) wird seit Längerem überarbeitet. Im Moment ist ein Inkrafttreten zum 01.01.2020 geplant.

Die angebotenen Sprechstunden sind in allen drei Fachbereichen überaus gut ausgelastet. Die Einrichtung wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.160,00 €	1.419,00 €	1.546,00 €
Sachanlagen	46.502,00 €	38.159,00 €	74.219,07 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	1.085.011,66 €	856.363,51 €	902.311,26 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	2.361,80 €	6.900,98 €	2.637,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	53.903,22 €	3.535,32 €	53,05 €
Kassenbestand o.ä.	832.503,79 €	1.095.170,34 €	889.912,83 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.296,93 €	8.447,96 €	7.975,70 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.035.739,40 €</b>	<b>2.009.996,11 €</b>	<b>1.878.654,91 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	790.326,04 €	765.338,58 €	91.444,78 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.342,16 €	24.987,46 €	673.893,80 €
<b>Rückstellungen</b>	462.584,37 €	403.045,24 €	348.152,84 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	3.684,78 €
Verb. aus L+L	12.450,06 €	8.174,61 €	19.130,63 €
Verb. gegen Gesellschafter	245.414,29 €	276.721,14 €	227.182,67 €
Sonstige Verb.	150.622,48 €	161.729,08 €	145.165,41 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.035.739,40 €</b>	<b>2.009.996,11 €</b>	<b>1.878.654,91 €</b>

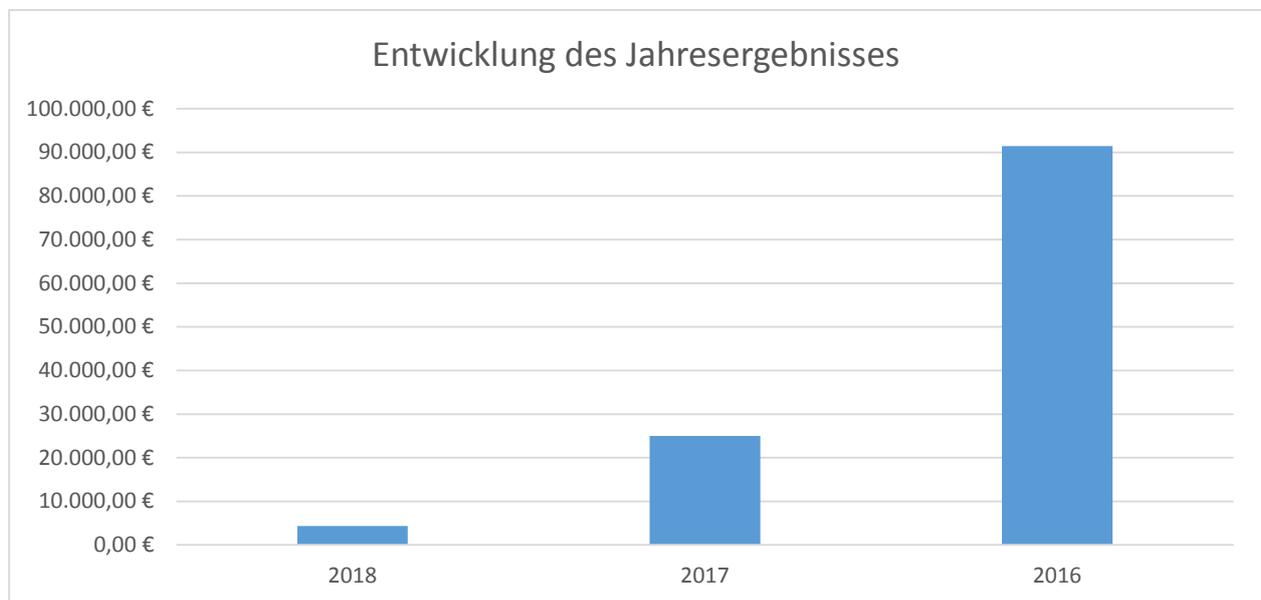
## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	1.895.200,87 €	1.975.503,68 €	1.985.094,90 €
Sonst. betr. Erträge	50.985,27 €	60.606,91 €	23.377,83 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.946.186,14 €</b>	<b>2.036.110,59 €</b>	<b>2.008.472,73 €</b>
Materialaufwand	658.518,23 €	702.749,87 €	990.433,44 €
Personalaufwand	982.442,88 €	896.422,87 €	667.484,99 €
Abschreibungen	12.587,96 €	48.911,75 €	18.480,32 €
Sonst. betr. Aufwendungen	287.424,95 €	363.038,64 €	240.597,23 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	0,00 €	2,50 €
Zinsen u. ä Aufwendungen	869,96 €	0,00 €	34,47 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.342,16 €</b>	<b>24.987,46 €</b>	<b>91.444,78 €</b>

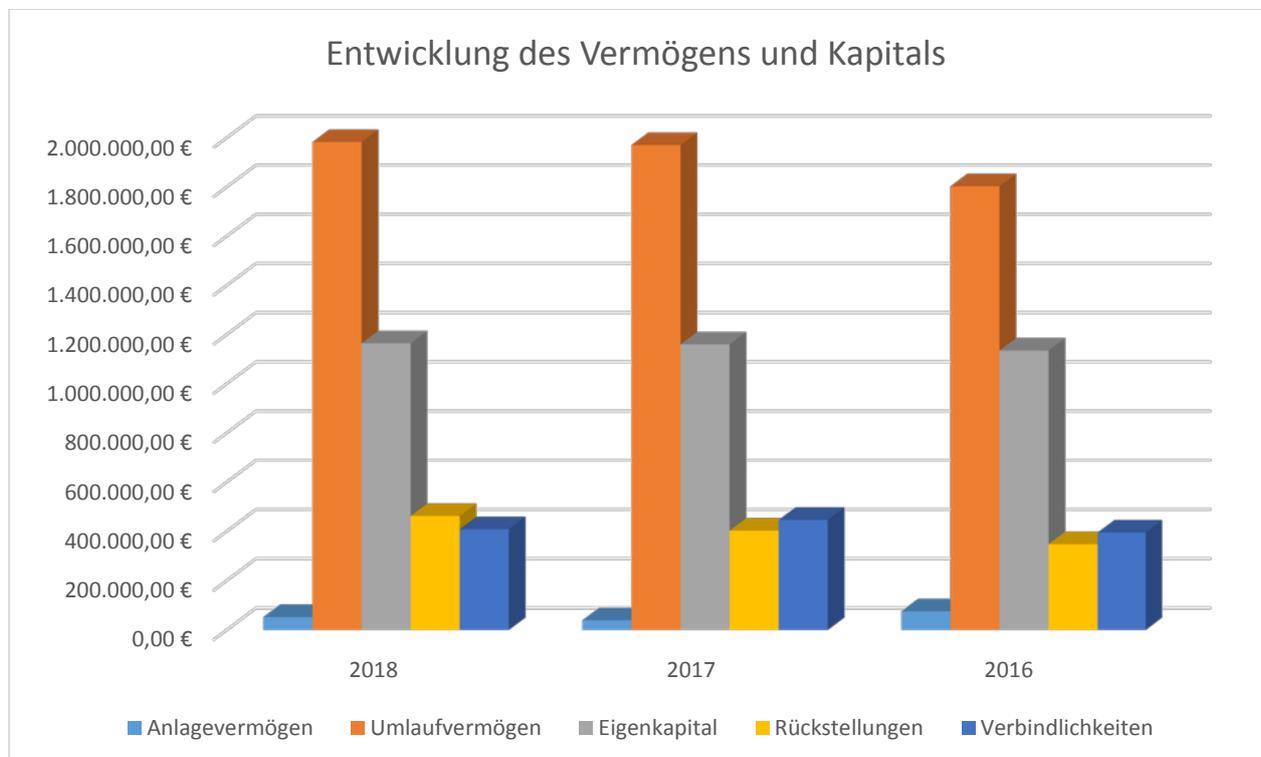
## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrats	2	2	3
Aufsichtsratsvergütungen	1.080,00 €	680,00 €	1.080,00 €

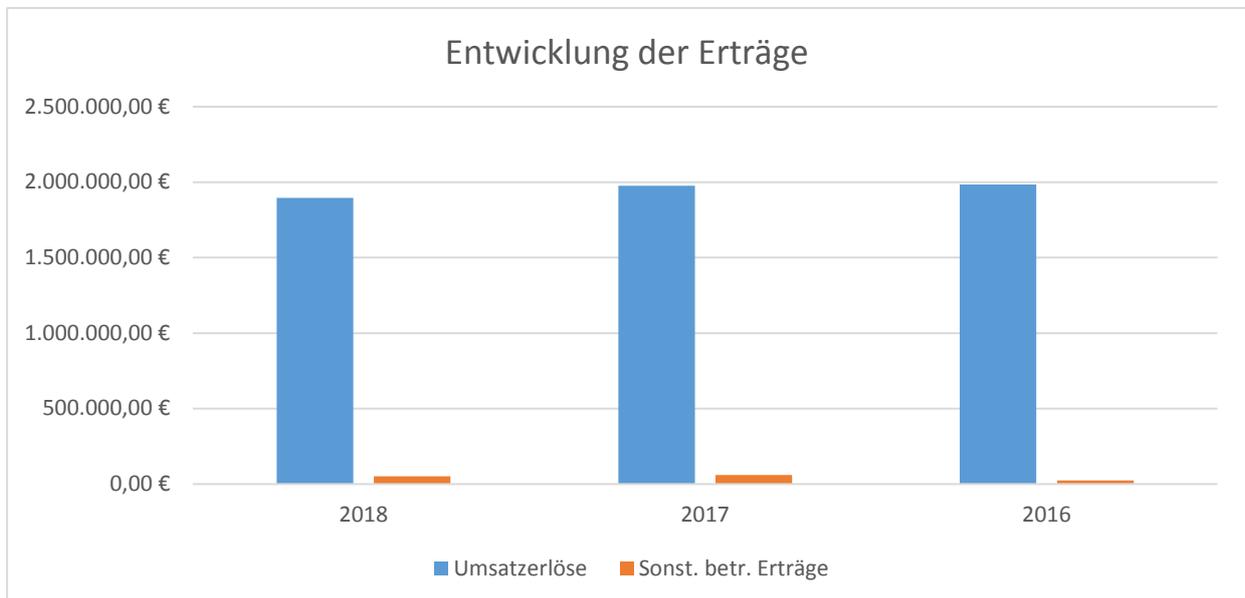
## Entwicklung des Jahresergebnisses



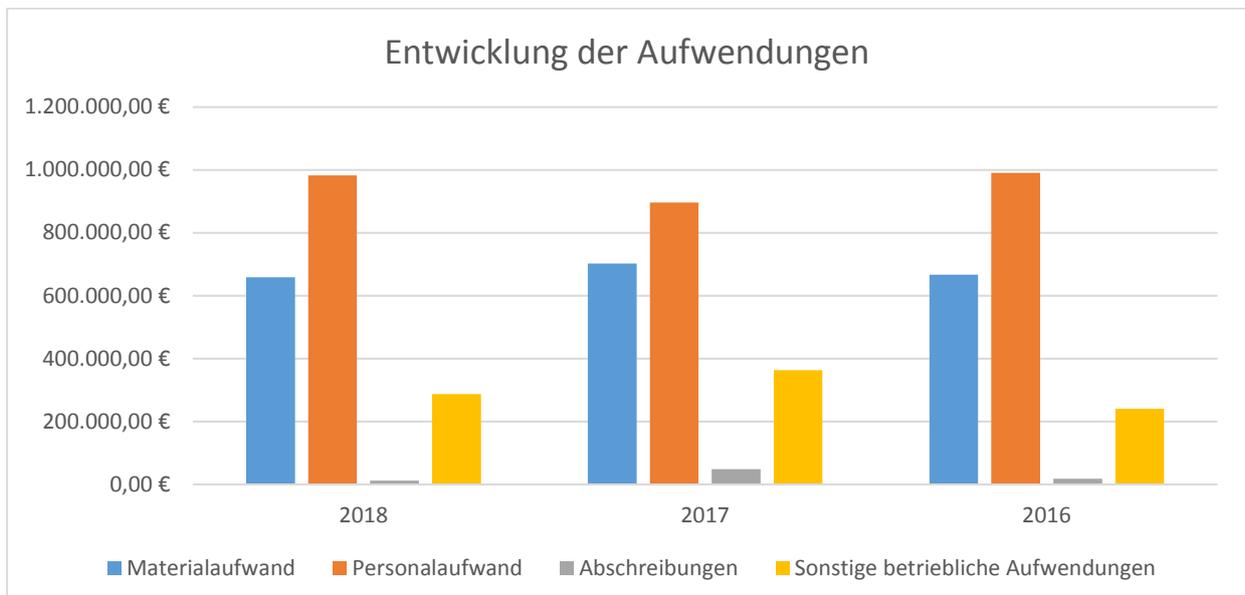
## Entwicklung des Vermögens und Kapitals



## Entwicklung der Erträge



## Entwicklung der Aufwendungen



## Klinikumdienste Landshut GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 05.09.2018
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 11376
Gesellschafter:	Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH 100 %
Stammkapital:	25.000 €
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Gesellschafterversammlung Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.  Kein eigener Aufsichtsrat: Überwachung durch Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH. Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Manfred Hölzlein, Stadtrat (Stellv. Vorsitzender) Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (bis 29.06.2018) Rudolf Schnur, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat (bis 18.05.2018) Robert Gewies, Stadtrat Robert Mader, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Robert Neuhauser, Stadtrat Achim Oberndorfer, Betriebsrat Klinikum LA gGmbH Regine Keyßner, Stadträtin (ab 19.05.2018) Bernhard Friedrich, Stadtrat (ab 30.06.2018)
Vertretung:	Geschäftsführung: André Naumann (bis 13.01.2019) Dr. Philipp Ostwald (seit 14.01.2019)

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen, nämlich Reinigung Bereich Kreißaal, OP Reinigung TUR, Reinigung Büro Gesundheitszentrum Onkologie, zusätzliche Regiearbeiten allgemein nach Ansage, Nachtdienst, Rufbereitschaft Reinigung, Bettenzentrale wochentags und Wochenende, Patientenbegleitedienst und zusätzliche Stunden nach Anfall, Müllentsorgung und zusätzliche Stunden Regie bei Feiertagen und Anfall, Zentralspüle unreiner Bereich, Zentralspüle reiner Bereich, Zentralspüle Topfspüle, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Klinikum Landshut gGmbH einschließlich der verbundenen Gesellschaften mit Sitz in Landshut anfallen. Das Unternehmen hat die von ihm angebotenen Dienstleistungen überwiegend für das Klinikum zu erbringen. Die Übernahme von diesbezüglichen Aufträgen anderer Krankenhäuser und sonstiger medizinischer oder pflegerischer Einrichtungen sowie von dritter Seite ist zulässig, solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung des Klinikums nicht beeinträchtigt wird.

## Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 581.163 EUR. Demgegenüber standen Aufwände in Höhe von 583.051 EUR. Die Ertragslage stellte sich mit einem Jahresdefizit von 1.862,63 EUR für das Geschäftsjahr 2018 negativ dar. Dennoch ist der Geschäftsverlauf aufgrund der Unterschreitung des geplanten Jahresdefizits von 4.921 EUR zufriedenstellend.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben in Höhe von 16 TEUR. Die Zahlungsverpflichtungen wurden von der Gesellschafterin abgewickelt. Der betriebsgewöhnliche monatliche Finanzbedarf beträgt 149 TEUR und wird grundsätzlich über Geldzuflüsse aus der Zahlung der Forderung an die Gesellschafterin gedeckt. Die Liquidität auf kurze Sicht beträgt 29 TEUR, der Deckungsfaktor beträgt 0,2 Monate.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag 31.12.2018 262 TEUR. Die „Liquidität auf kurze Sicht“ beträgt 29 TEUR. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 23 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,8 Prozent.

Durch die Übernahme der ursprünglich fremd vergebenen Dienstleistungen durch die neue Servicegesellschaft konnte die Motivation der übernommenen Mitarbeiter deutlich gesteigert werden. Aufgrund der Vertragslaufzeit des alten Werkvertrages konnten in der Vergangenheit lediglich befristete Anstellungsverträge abgeschlossen werden, welche zu einer hohen Fluktuationsquote führten. Die Mitarbeiter der Klinikumdienste Landshut GmbH partizipieren an den gleichen Vergünstigungen wie die Mitarbeiter der Muttergesellschaft.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,52 Prozent und eine Preiserhöhung von 1,75 Prozent im Wirtschaftsplan unterstellt. Die Steigerung im Erlösbereich sieht sich in der Bereichsausweitung aufgrund der sukzessiven Übernahme von ursprünglich durch die Hauswirtschaft des Klinikums abgedeckten Bereichen begründet. Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 5.011 EUR.

Die Risiken werden von der Geschäftsführung aufgrund der bekannten Tarif- und Kostenstruktur gering bewertet. Die schwierige Arbeitsmarktsituation stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen ein zunehmend größer werdendes Risiko dar. Dem soll durch Personalmarketingmaßnahmen entgegengewirkt werden. Die Risikolage für das Jahr 2019 kann als überschaubar beurteilt werden.

Durch den Betriebsübergang gemäß §613a BGB wird den Mitarbeitern eine Zukunftsperspektive gegeben. Somit reduzieren sich die Fluktuationen und der zusätzliche Schulungsbedarf sinkt. Durch den konstanten Einsatz der Mitarbeiter steigt deren Erfahrung und somit das Reinigungsergebnis. Grundsätzlich wurde mit der Gründung der neuen Servicegesellschaft auch das Ziel verfolgt, Rentenausstritte und Kündigungen in der haus-eigenen Hauswirtschaft zu kompensieren. Bedingt durch die Austritte werden sich im Reinigungsbereich weitere Verschiebungen ergeben, die zu einer Steigerung der Umsatzerlöse führen. Durch die umsatzsteuerliche Organschaft können zudem Umsatzsteuerzahlungen reduziert werden. Diese beschränken sich zukünftig auf den Wareneinsatz sowie den Managementauftrag.

## Bilanz

	<b>2018</b>
<b>Aktiva</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
Sachanlagen	23.188,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>	
Forderungen aus L+L	0,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	196.191,87 €
Sonstige Vermögensgegenstände	27.000,00 €
Kassenbestand o.ä.	15.882,73 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>262.262,60 €</b>
<b>Passiva</b>	
<b>Eigenkapital</b>	
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	0,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.862,63 €
<b>Rückstellungen</b>	53.170,71 €
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €
Verb. aus L+L	62.396,49 €
Verb. gegen Gesellschafter	0,00 €
Sonstige Verb.	123.558,03 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>262.262,60 €</b>

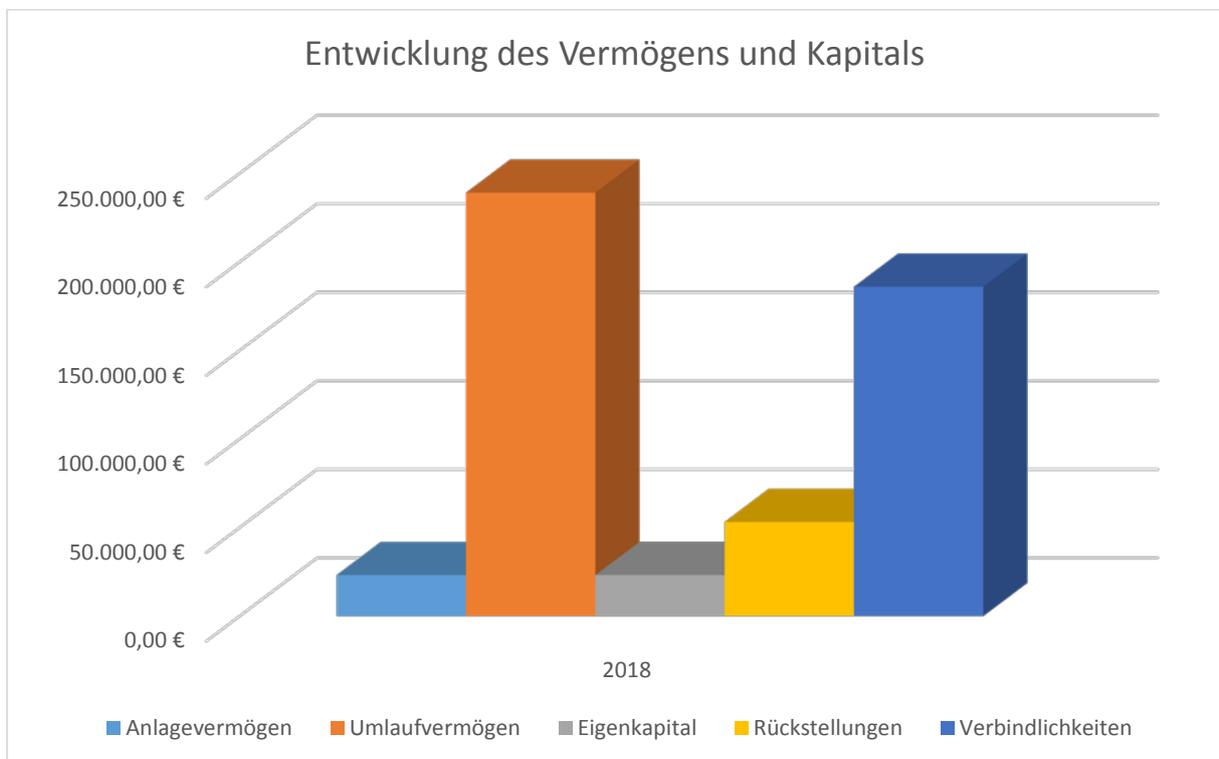
## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>
Umsatzerlöse	581.163,10 €
Sonst. betr. Erträge	25,05 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>581.188,15 €</b>
Materialaufwand	59.783,85 €
Personalaufwand	505.477,40 €
Abschreibungen	708,14 €
Sonst. betr. Aufwendungen	17.081,39 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €
Zinsen u. ä Aufwendungen	0,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.862,63 €</b>

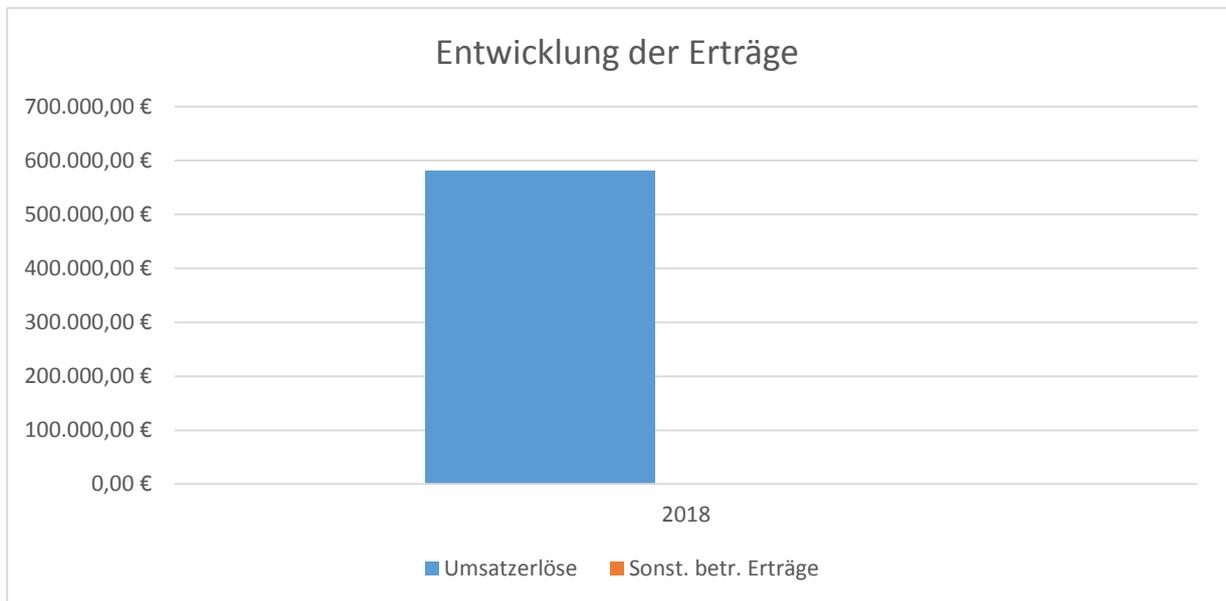
## Entwicklung des Jahresergebnisses



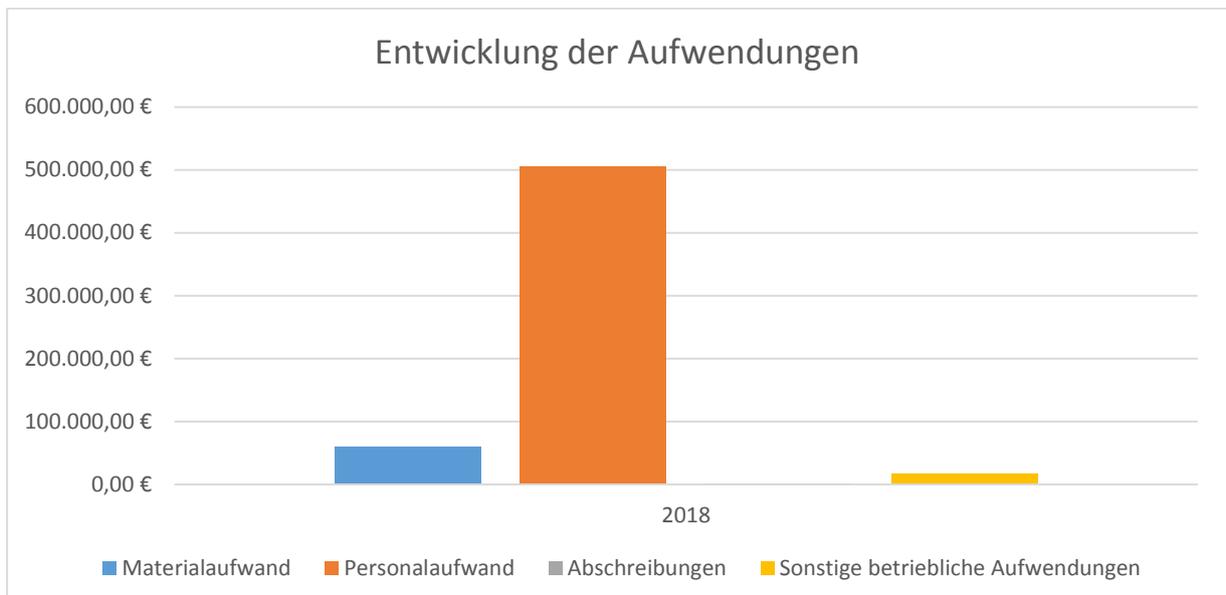
## Entwicklung des Vermögens und Kapitals



## Entwicklung der Erträge



## Entwicklung der Aufwendungen



## Messe- und Veranstaltungen GmbH Landshut

Anschrift:	Niedermayerstr. 100, 84036 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	Gültig i. d. F. vom 22.06.2005, geändert am 23.07.2013 hinsichtlich Stammkapital
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6655

Gesellschafter:	Stadt Landshut	45.000 €	100 %
Stammkapital:	45.000 EUR		
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 06.06.2014 vom 3. Bürgermeister Erwin Schneck wahrgenommen.  Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Ludwig Zellner, Stadtrat Andreas Bohmeyer, Stadtdirektor Helmut Radlmeier, Stadtrat Gabriele Sultanow Stadträtin Stefan Gruber, Stadtrat (bis 18.05.2018) Gerd Steinberger, Stadtrat Klaus Pauli, Stadtrat Hans-Peter Summer, Stadtrat Christine Ackermann, Stadträtin Raziye Sarioglu (seit 18.05.2018)		
Vertretung:	Geschäftsführer Bernhard Seyller		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

## Lagebericht (Auszug)

Im Jahr 2018 konnte auf dem Messepark Landshut die positive Entwicklung mit einer neuen Fachmesse und auch attraktiven Veranstaltungen im Konzertbereich fortgesetzt werden.

Ohne Niederbayernschau und obwohl das Altstadt-Open Air wegen der „BR Radltour“ nicht durchgeführt wurde, konnten die Umsatzerlöse 2018 im Vergleich zu 2017 nahezu gehalten werden. Für das Jahr 2018 sind auf dem Messepark 76 Veranstaltungen mit 107 reinen Veranstaltungstagen und insgesamt 176 Tausend Besuchern zu nennen.

Im Innenstadtbereich war die Messe- und Veranstaltungen GmbH als Veranstalter des Altstadtffests tätig. Neben den beiden Regio-Messen der Firma Rewe sind auch die Umweltmesse, die Craft-Beer-Messe, die studentische Karrierebörse und viele weiter zu erwähnen. Das angebotene Public Screening zur Fußball WM musste durch das schlechte Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft nach der Vorrunde beendet werden, dennoch wurde die Veranstaltung mit einem kleinen Plus abgeschlossen.

Die positive Resonanz bei Besuchern und Veranstaltern bestätigt, dass mit den im Jahr 2018 auf dem Messepark eingeleiteten Maßnahmen eine weitere Verbesserung der Strukturen und Abläufe erreicht werden konnte. Auch die bereitgestellten Leistungen mit Messebau, Technik, Gastronomie und Personal tragen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltungen bei.

Die Belegung der Stadtsäle Bernlochner wurde maßgeblich durch die über Monate dauernden Defizite in der Gebäudetechnik beeinflusst. Die notwendigen Instandsetzungen haben zu einer negativen Entwicklung bei der Vermietung und zu einem Rückgang der Belegungszahlen beigetragen. Ab 2022 ist die räumliche Erweiterung und Nutzung des Bernlochners durch das Stadttheater vorgesehen, auch dadurch werden sich Einschränkungen bei der Vermietung ergeben.

Im Jahr 2018 wurden Investitionen in der Gesamthöhe von 70.000 € vorgenommen. Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die zukünftigen Anschaffungen mit einem jährlichen Zuschuss; hierfür wurden 50.000 € gem. Wirtschaftsplan vergeben, sowie außerplanmäßig 10.000€ für die Ersatzinvestition in eine Hebebühne. Der Geschäftsbetrieb wird mit Kapitaleinzahlungen sichergestellt. Für 2018 wurden Leistungen in Höhe von 300.000€ gewährt. Die laufende Liquidität wird durch die Stadt Landshut mit einem Kassenkredit in Höhe von derzeit 100.000 € gewährleistet.

Mit den bereits stattgefundenen Veranstaltungen und den schon jetzt feststehenden Terminen in 2019 werden eine kontinuierliche Entwicklung im Messebereich und ein Erhalt des Qualitätsanspruchs, insbesondere auch bei den Musik- und Kabarett-Veranstaltungen, gewährleistet. Der Messebereich wurde weiter entwickelt, insbesondere die Fachmessen.

Für das Jahr 2019 sind an geplanten Veranstaltungen neben den stattfindenden Messen insbesondere das SCHOTT Open Air, das Altstadtfest, die OLE Party und das Open Air auf der Ringelstecherwiese zu erwähnen.

Zukünftig ist der Bereich firmeninterne Veranstaltungen der Sparkassen-Arena weiter zu entwickeln, Messehalle und liveBOX sind ebenso in der Ausstattung weiter aufzuwerten.

Mit der Durchführung von Großveranstaltungen bietet sich für die Messe- und Veranstaltungen GmbH die neue Möglichkeit größere Märkte zu erschließen, allerdings ist die Durchführung von Eigenveranstaltungen auch mit wirtschaftlichem Risiko verbunden.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.516,00 €	5.335,00 €	4.858,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	120.103,00 €	118.158,50 €	126.183,50 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	126.470,00 €	114.843,00 €	105.859,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	2.479,88 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.500,00 €	4.750,00 €	1.200,00 €
Forderungen aus L+L	79.103,72 €	114.443,82 €	83.653,02 €
Forderungen gg. Verbundene Unternehmen	0,00 €	4.760,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	24.629,69 €	32.434,06 €	61.158,84 €
Kassenbestand o.ä.	90.885,60 €	161.183,62 €	29.296,60 €
Rechnungsabgrenzungsposten	8.355,02 €	10.080,11 €	9.153,05 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>454.563,03 €</b>	<b>565.988,11 €</b>	<b>423.841,89 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Kapitalrücklage	547.301,30 €	581.543,20 €	582.240,73 €
Bilanzverlust	-439.023,66 €	-334.241,90 €	-425.697,53 €
Verlustvortrag	-334.241,90 €	-425.697,53 €	-335.227,16 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-439.023,66 €	-334.241,90 €	-425.697,53 €
Entnahme Rücklagen zum Verlustausgleich Vorjahr	334.241,90 €	425.697,53 €	335.227,16 €
<i>buchmäßiges EK</i>	153.277,64 €	292.301,30 €	201.543,20 €
<b>Rückstellungen</b>	81.925,00 €	92.021,49 €	58.692,06 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. aus L+L	59.211,77 €	61.644,72 €	37.002,36 €
Verbindlichkeiten gg. Verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. ggü. Gesellschaftern	115.848,55 €	116.549,26 €	122.439,66 €
Sonstige Verb.	6.528,45 €	1.357,14 €	2.625,41 €
Rechnungsabgrenzungsposten	37.771,62 €	2.114,20 €	1.539,20 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>454.563,03 €</b>	<b>565.988,11 €</b>	<b>423.841,89 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	1.477.274,89 €	1.547.600,72 €	1.495.432,40 €
Sonst. betr. Erträge	83.926,20 €	66.291,46 €	82.022,59 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.561.201,09 €</b>	<b>1.613.892,18 €</b>	<b>1.577.454,99 €</b>
Materialaufwand	586.115,87 €	581.059,87 €	721.608,82 €
Personalaufwand	620.260,57 €	564.948,19 €	526.398,78 €
Abschreibungen	58.780,87 €	61.832,01 €	58.549,37 €
Sonst. betr. Aufwendungen	729.239,80 €	733.267,83 €	689.215,15 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-373,46 €	-304,75 €	73,50 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-433.569,48 €</b>	<b>-327.520,47 €</b>	<b>-418.243,63 €</b>
<b>Steuern</b>	<b>5.454,18 €</b>	<b>6.721,43 €</b>	<b>7.453,90 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-439.023,66 €</b>	<b>-334.241,90 €</b>	<b>-425.697,53 €</b>

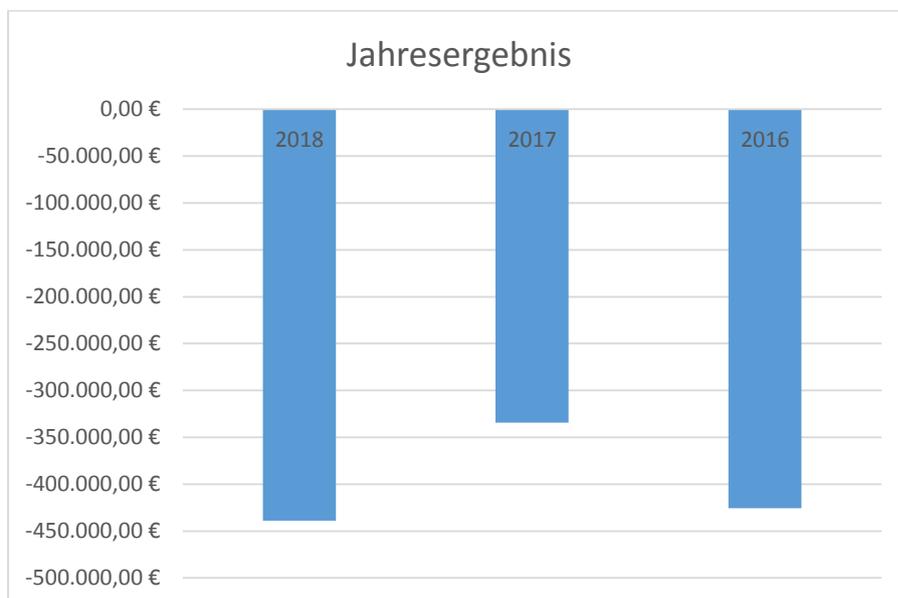
## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2018	2017	2016
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	300.000,00 €	425.000,00 €	400.000,00 €
<b>Investitionszuschuss der Stadt</b>	60.000,00 €	50.000,00 €	60.000,00 €
<b>Personalgestellung der Stadt Landshut</b>	15.848,55 €	16.167,43 €	17.623,77 €

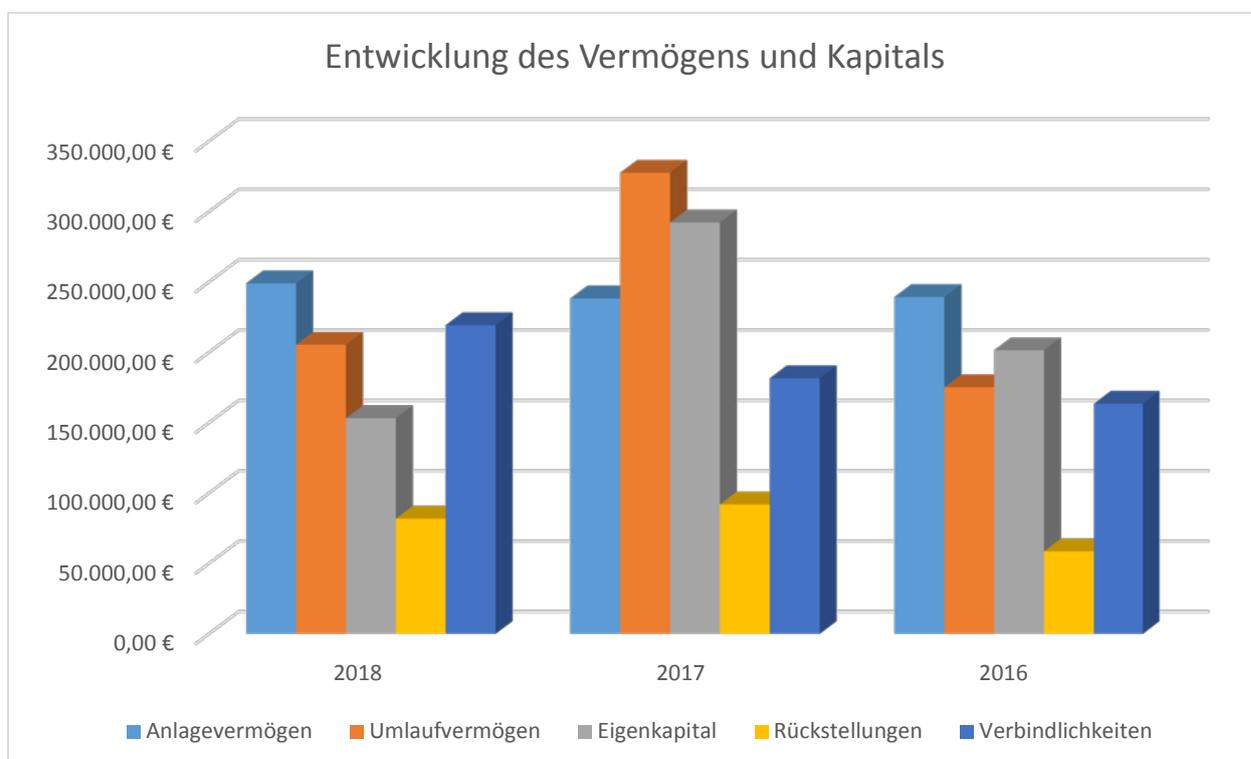
## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2018	2017	2016
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsratssitzungen	2	2	2
Aufsichtsrat	960,00 €	600,00 €	560,00 €

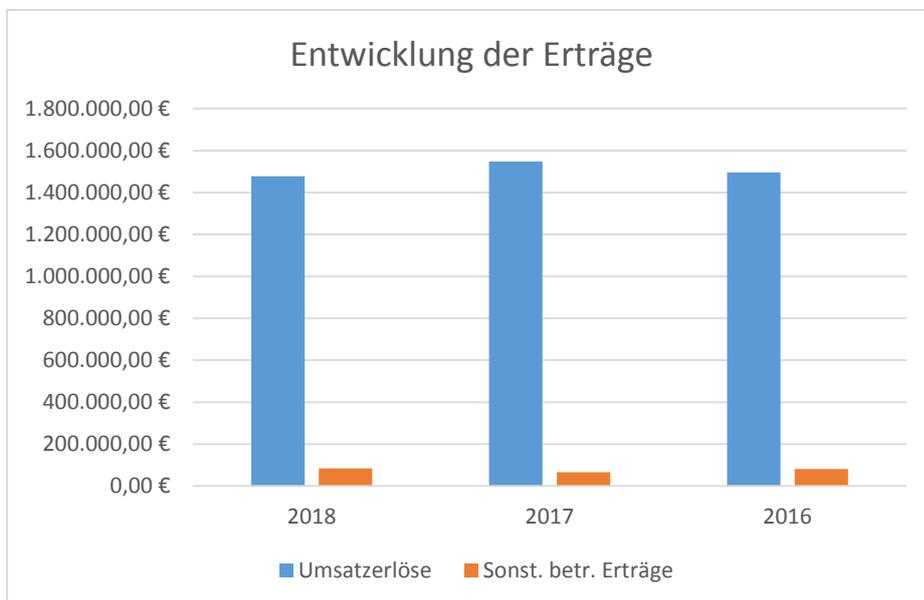
## Entwicklung des Jahresergebnisses



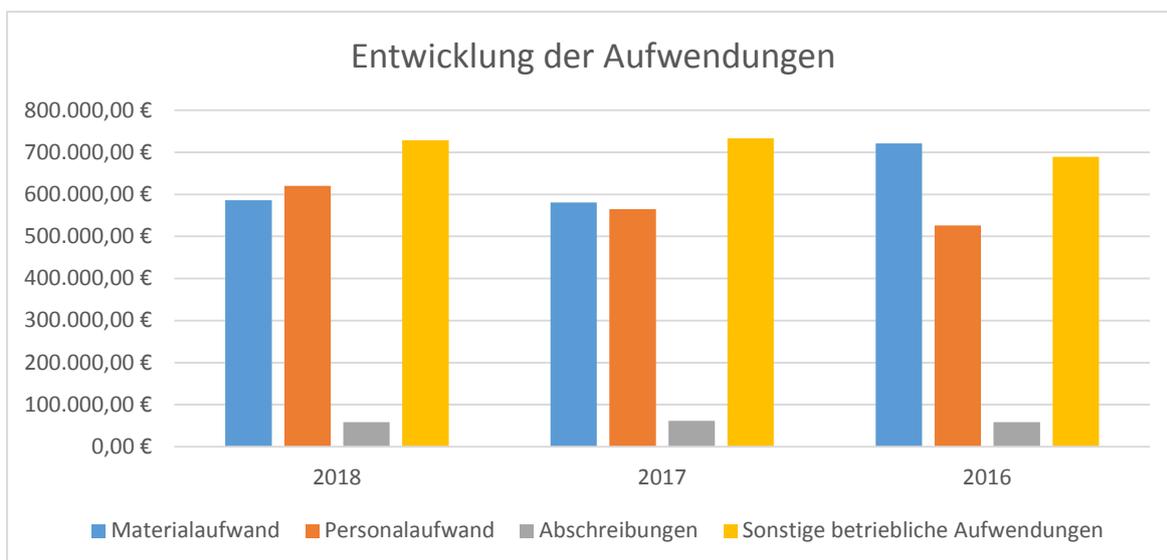
## Entwicklung des Vermögens und Kapitals



## Entwicklung der Erträge



## Entwicklung der Aufwendungen



## Baufachschule Niederbayern gGmbH

Anschrift: Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut  
Rechtsform: gemeinnützige GmbH  
Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003  
Handelsregister: AG Landshut, HRB 6168

Gesellschafter: Bauinnung Landshut 13.200 € 51,0 %  
Stadt Landshut 6.300 € 24,5 %  
Landkreis Landshut 6.300 € 24,5 %

Stammkapital: 25.800 EURO

Beschlussorgane:  
(Stand: 31.12.2018) Gesellschafterversammlung  
Vorsitzender Alfred Heryschek  
Vertreter der Gesellschafter  
Peter Dreier, Landrat  
Alexander Putz, Oberbürgermeister  
Alfred Heryschek, Obermeister

Vertretung: Geschäftsführer  
Johann Wagner (bis 28.02.2019)

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehrinrichtungen.

Schülerzahlen	Maurer	Zimmerer
2015/2017	10	12
2016/2018	14	12
2017/2019	17	19
2018/2020	11	11

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
Lizenzen, EDV-Software	2,00 €	217,00 €	652,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
<i>Sachanlagen</i>	3.221,00 €	3.726,00 €	4.636,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	102,00 €	276,93 €	1.058,93 €
Sonstige Vermögensgegenstände	11.624,18 €	10.460,93 €	11.359,97 €
Kassenbestand o.ä.	126.274,65 €	175.830,02 €	207.494,39 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.032,03 €	1.674,33 €	1.021,96 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.256,86 €</b>	<b>192.186,21 €</b>	<b>226.224,25 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Rücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzverlust	-90.873,93 €	-52.802,36 €	-10.998,74 €
<b>Rückstellungen</b>	8.598,79 €	13.889,58 €	17.209,09 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. aus L+L	3.137,51 €	2.642,62 €	3.534,00 €
Sonstige Verb.	9.940,75 €	11.891,96 €	13.549,16 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42.841,00 €	47.951,67 €	34.318,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.256,86 €</b>	<b>192.186,21 €</b>	<b>226.224,25 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Umsatzerlöse	149.552,67 €	135.558,53 €	118.426,13 €
Sonst. betr. Erträge	319.805,05 €	310.864,97 €	327.153,55 €
Materialaufwand	31.216,87 €	29.740,71 €	31.766,15 €
Personalaufwand	339.059,31 €	325.099,00 €	312.548,31 €
Abschreibungen	1.103,18 €	7.516,67 €	1.465,88 €
Sonst. betr. Aufwendungen	136.154,53 €	125.870,74 €	127.852,87 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	104,60 €	0,00 €	113,25 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-38.071,57 €</b>	<b>-41.803,62 €</b>	<b>-27.940,28 €</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-38.071,57 €</b>	<b>-41.803,62 €</b>	<b>-27.940,28 €</b>

## Stadtwerke Landshut

Anschrift:	Christoph-Dorner Str. 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 8267

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

### Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2018:

Die Stadtwerke halten zum Ablauf des letzten Geschäftsjahres insgesamt 6.683 T€ (Vj. 6.782 T€) an Beteiligungen. Mit 5.879 T€ sind die Bayerngas GmbH (München), mit 372 T€ die 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG und mit 398 T€ die Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE) die Hauptpositionen.

Unternehmen	Stand	Eigenkapital in T€	Beteiligung Buchwert in T€	Anteil am Stammkapital in %
Bayerngas GmbH mit Sitz in München	31.12.2017	209.236	5.879	3,7
	31.12.2018	217.658	5.879	3,7
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE) mit Sitz in Ergolding	31.12.2017	4.934	398	10,0
	31.12.2018	4.705	398	10,0
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut	31.12.2017	1.302	417	33,3
	31.12.2018	1.213	372	33,3
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG (EAB) mit Sitz in Hallbergmoos	31.12.2017	307	27	4,0
	31.12.2018	266	27	4,0
Bürgerenergie Isar eG mit Sitz in Landshut	31.12.2017	2.399	5	0,2
	31.12.2018	2.805	5	0,2
Kooperationsgesellschaft Ostbayer. Versorgungsunternehmen (KOV) mbH mit Sitz in Landshut	31.12.2017	2.399	3	3,7
	31.12.2018	2.258	3	3,7

### Kurzdarstellung der Bilanz:

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	233.690.907,93 €	230.001.306,62 €	227.685.232,13 €
Umlaufvermögen	25.149.178,22 €	31.396.024,10 €	30.734.420,16 €
Rechnungsabgrenzungsposten	267.064,60 €	115.668,47 €	45.529,32 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>259.107.150,75 €</b>	<b>261.512.999,19 €</b>	<b>258.465.181,61 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	76.161.435,54 €	72.553.772,26 €	68.870.272,45 €
Erhaltene Zuschüsse	63.591.385,00 €	63.345.615,00 €	62.522.375,00 €
Rückstellungen	22.674.020,29 €	25.649.272,00 €	18.431.884,69 €
Verbindlichkeiten	96.680.309,92 €	99.948.339,93 €	108.616.649,47 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	16.000,00 €	24.000,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>259.107.150,75 €</b>	<b>261.512.999,19 €</b>	<b>258.465.181,61 €</b>

### Zusammenstellung Grundstücke der Stadtwerke Landshut

Ort	Fläche in qm
Gemeinsam	593.028
Elektrizitätswerk	36.879
Gaswerk	20.580
Wasserwerk	406.517
BMHKW	22.741
Abwasserentsorgung	142.141
Verkehrsbetriebe	30.951
Stadtbad	69.304
<b>Gesamtfläche</b>	<b>1.322.141</b>

### Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke an die Stadt

2014	457.179,63 €
2015	436.174,73 €
2016	454.502,90 €
2017	421.056,29 €
2018	422.698,93 €

### Geldflüsse von den Stadtwerken an die Stadt

	<i>Gewinn der Stadtwerke gesamt</i>	<i>Ausschüttung</i>
2014	2.494.182,11 €	-
2015	2.820.885,06 €	-
2016	888.703,31 €	-
2017	1.813.339,85 €	-
2018	2.087.913,17 €	-

## 1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 05.02.2013; letzte Änderung vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 9206 vom 13.12.2013

Gesellschafter:	Stadt Landshut/Stadtwerke Landshut	8.334 €	33,34 %
	Hans Rahbauer	8.333 €	33,33 %
	Bernhard Brunner	8.333 €	33,33 %
Stammkapital:	25.000 €		
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung		
Vertretung:	Geschäftsführer Gerhard Heilmeier		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
Gegen Gesellschafter	1.861,00 €	6.857,54 €	5.077,52 €
Sonstige Vermögensgegenstände	178,50 €	0,00 €	729,36 €
<b>Kassenbestand o.ä.</b>	29.795,81 €	23.921,19 €	25.434,82 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.835,31 €</b>	<b>30.778,73 €</b>	<b>31.241,70 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000 €
Gewinnvortrag	4.211,57 €	3.179,41 €	1.587,47 €
Jahresfehlbetrag			
Jahresüberschuss	575,94 €	1.032,16 €	1.591,94 €
<b>Rückstellungen</b>	1.975,00 €	1.494,00 €	1.550,00 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	0,00 €	0,00 €	1.512,29 €
Sonstige Verbindlichkeiten	72,80 €	73,16 €	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.835,31 €</b>	<b>30.778,73 €</b>	<b>31.241,70 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>			1.250,00 €
Sonst. betr. Erträge	9.202,56 €	9.796,55 €	9.215,19 €
Personalaufwand	5.673,60 €	6.249,92 €	6.308,88 €
Abschreibungen			
Sonst. betr. Aufwendungen	2.845,96 €	2.321,91 €	2.264,81 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>683,00 €</b>	<b>1.224,72 €</b>	<b>1.891,50 €</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	107,06 €	192,56 €	299,56 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>575,94 €</b>	<b>1.032,16 €</b>	<b>1.591,94 €</b>

## 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift:	Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gesellschaftsvertrag	vom 09.12.2013
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 10858 vom 16.12.2013

### Gesellschafter:

Komplementärin	Landshuter Windpark- gesellschaft Verwaltung mbH	keine Einlage 0 %
Kommanditisten	Stadt Landshut	20.000 € 33,34 %
	Hans Rahbauer	20.000 € 33,33 %
	Bernhard Brunner	20.000 € 33,33 %
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung	
Vertretung:	Geschäftsführung Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerative Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

### Lagebericht

Das Sachanlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von 4,4 Mio. € auf 4,0 Mio. € reduziert (Abschreibung rund 319.000,00 €).

Im Jahr 2015 wurden die Investitionsmaßnahmen weitgehend zum Abschluss gebracht (Erschließung, Errichtung-Windkraftanlage, Einspeisebeteiligung, Übergabestation) und im Vorjahr endgültig abgeschlossen.

Zum Stichtag 31.12.2018 betragen die Verbindlichkeiten für Fremdkapital 3.047.155,26 €. Die übrigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 31.12.2018, 83.393,11 €.

Im Berichtsjahr wurden durch den Anlagenbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 591.617,51€ erzielt.

Im dritten Betriebsjahr von Oktober 2017 bis September 2018 erzeugte die Anlage 7.051.705 kWh. Dies entspricht einer Produktionssteigerung gegenüber dem Vorjahresertrag (6.488.522kWh) 8,7 %.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 28,2 %, im Vergleich zum Vorjahr 28,1 %. Die Anlage-Quote beträgt 92,4 %.

Mit der Firma Vestas wurde ein Vollwartungsvertrag über 20 Jahre Laufzeit abgeschlossen, sodass außerplanmäßige Unterbrechungen oder Ausfallzeiten sehr unwahrscheinlich sind, bzw. durch den Vollwartungsvertrag abgedeckt wären.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.039.213,00 €	4.358.239,00 €	4.658.444,00 €
Finanzlagen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen gegen Kommanditisten	0,00 €	11,83 €	11,83 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.835,21 €	98.283,87 €	59.605,84 €
Sonstige Vermögensgegenstände	9.020,72 €	7.027,41 €	12.662,66 €
Kassenbestand o.ä.	196.976,26 €	203.722,14 €	135.532,53 €
Rechnungsabgrenzungsposten	24.660,00 €	24.578,00 €	14.240,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.396.705,19 €</b>	<b>4.716.862,25 €</b>	<b>4.905.496,86 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000 €
Rücklagen	1.029.692,00 €	1.164.692,00 €	1.308.692 €
Gewinn-/Verlustvortrag	123.694,39 €	77.330,41 €	-84.818,95 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
<b>Rückstellungen</b>	27.770,43 €	24.542,46 €	11.798,44 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gg.über Kreditinstituten	3.047.155,26 €	3.281.551,98 €	3.515.948,70 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.287,11 €	59.972,02 €	47.024,27 €
Verbindlichkeiten gg. Komplementäre	1.861,00 €	6.857,54 €	5.077,52 €
Sonstige Verbindlichkeiten	31.245,00 €	16.915,84 €	16.774,88 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.396.705,19 €</b>	<b>4.716.862,25 €</b>	<b>4.905.496,86 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	591.617,51 €	659.775,17 €	538.252,88 €
Sonst. betr. Erträge	241,54 €	32.554,43 €	7.683,37 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	319.026,00 €	319.027,01 €	318.042,37 €
Sonst. betr. Aufwendungen	157.861,22 €	136.756,66 €	119.435,73 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	2.019,31 €	3.630,82 €	4.377,74 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.830,64 €	74.987,39 €	80.057,83 €
<b><i>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</i></b>	<b>47.160,50 €</b>	<b>165.189,36 €</b>	<b>32.778,06 €</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	796,52 €	3.040,00 €	0,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>46.363,98 €</b>	<b>162.149,36 €</b>	<b>32.778,06 €</b>

## Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE)

Anschrift:	Lindenstraße 25, 84030 Ergolding	
Rechtsform:	GmbH	
Gesellschaftsvertrag	vom 24.09.1993,	
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 3581	
Gesellschafter:	Energie Südbayern GmbH, München	39,0 %
	Markt Ergolding	25,5 %
	Markt Essenbach	25,5 %
	Stadt Landshut	10,0 %
Stammkapital:	3.100.000 €	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
	Dieter Neubauer, (Vorsitzender) 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach	
	Marcus Böske (stellvertr. Vorsitzender)	
	Sprecher der Geschäftsführung der Energie Südbayern GmbH, München	
	Armin Bardelle, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut	
	Norbert Kindermann, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH, München	
	Josef Loibl, MGR Ergolding Dipl.-Finanzwirt (FH)	
	Dr. Johannes Schraml, MGR Essenbach Geschäftsführer	
	Andreas Strauß, 1. Bürgermeister des Marktes Ergolding	
	Max Wimmer, MGR Essenbach Sägewerksunternehmer	
Vertretung:	Geschäftsführung:	
	Herbert Schramm, Regionalleiter der Energienetze Bayern GmbH&Co.KG, München	

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an Privatkunden, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Ergolding und Essenbach.

### Lagebericht (Auszug)

Erdgas ist mit 24 % Anteil nach Mineralöl der zweitwichtigste Energieträger in Deutschland. Der Erdgasverbrauch nahm in Deutschland im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 103,5 Mio. t SKE ab. Der Rückgang resultiert aus witterungsbedingt geringerem Einsatz zu Wärmezwecken sowie aus der Preisentwicklung. Vermehrte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wirkte dabei unterstützend.

Der Erdgaspreis ist im Jahr 2018 bei hoher Schwankungsbreite insgesamt merkbar angestiegen. Der Anstieg vollzog sich dabei insbesondere in den ersten drei Quartalen des Jahres aufgrund von steigenden Öl- und CO<sub>2</sub>-Preisen. Im vierten Quartal des Jahres sind die Gaspreise wegen sinkender Öl- und CO<sub>2</sub>-Preise wieder etwas zurückgegangen.

Im Berichtsjahr hat die EVE 89,0 Mio. kWh (Vorjahr: 98,6 Mio. kWh) Erdgas von den Lieferanten Plattform Energie GmbH und Energie Südbayern GmbH bezogen. Der Gasbezug

erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden drei Übergabestationen (Ergolding, Essenbach-Altheim und Essenbach-Mettenbach). Der Gasbezug und die Mengenbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Die Wettbewerbssituation nahm weiter an Intensität zu weswegen Maßnahmen zur Kundenbindung ergriffen wurden. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 1.952 Kunden (Vorjahr 1.959). Aufgrund der milden Witterung und der Mengenrückgänge bei Sondervertragskunden sank die Gesamtabsatzmenge im Berichtsjahr auf 89,2 Mio. kWh (Vorjahr: 104,4 Mio. kWh). Im Segment Tarif- und Vollversorgung konnten 45,7 Mio. kWh (Vorjahr: 51,1 Mio. kWh) und an Sondervertragskunden 43,5 Mio. kWh (Vorjahr: 53,3 Mio. kWh) abgesetzt werden.

Der Betrieb der Photovoltaikanlage lief im Jahr 2018 störungsfrei. Im Geschäftsjahr wurden 1,5 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 1,4 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 3.157 T€ (Vorjahr: 3.923 T€) und aus dem Stromverkauf 315 T€ (Vorjahr: 295 T€); der Rückgang im Gasverkauf resultiert aus niedrigen Absatzmengen und gesunkenen Absatzpreisen. Dazu kommen sonstige Erlöse in Höhe von 660 T€ (Vorjahr: 494 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und aus dem Gastransport. Insgesamt ergibt sich ein Umsatz von 4.132 T€ (Vorjahr: 4.712 T€). Die übrigen Erträge bleiben mit 21 T€ unter dem Vorjahresniveau (57 T€).

Der betriebliche Aufwand ist mit 3.376 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 3.642 T€ aufgrund niedrigerer Gasbezugskosten um 266 T€ zurückgegangen.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -35 T€ (Vorjahr: -38 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 742 T€ (Vorjahr: 1.089 T€). Nach einer Ertragssteuerbelastung von 191 T€ (Vorjahr: 313 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 551 T€ (Vorjahr: 776 T€).

Im Geschäftsjahr 2018 hat die EVE 346 T€ in den Ausbau der Gasnetze investiert. Finanziert wurden die Investitionen durch Abschreibungen sowie durch vereinnahmte Baukostenzuschüsse.

Der Finanzmittelbestand ist stichtagsbedingt auf 1.371 T€ (Vorjahr: 1.092 T€) gestiegen. Die Bilanzsumme der EVE ist gegenüber dem Vorjahr (8.494 T€) auf 8.149 T€ gesunken. Das Anlagevermögen ist zu 102% durch Eigenmittel und langfristige Fremdmittel gedeckt.

Mit der Öffnung des Gasmarktes für Haushaltskunden hat die EVE Kunden verloren. Der Wettbewerb auf dem Gasmarkt wird sich weiter erhöhen. Es muss auch weiterhin mit Mengen- und Margeneinbußen in allen Kundensegmenten gerechnet werden.

Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Beschaffung von Gas wird mit attraktiven Bezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin günstige Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu steigern.

## Bilanz

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	30	32
Sachanlagen	6.338	6.550	6.693
Finanzanlagen	10	10	10
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	402	812	687
Guthaben bei Kreditinstitut	1.371	1.092	936
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8149</b>	<b>8494</b>	<b>8.364</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	3.100	3.100	3.100
Kapitalrücklage	875	875	875
Andere Gewinnrücklagen	175	175	175
Bilanzgewinn	555	784	668
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.468	1.388	1.310
<b>Rückstellungen</b>	546	589	555
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.430	1.583	1.681
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.149</b>	<b>8.494</b>	<b>8.364</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	4.132	4.712	4.599
Sonst. betr. Erträge	21	57	58
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.153</b>	<b>4.769</b>	<b>4.657</b>
Materialaufwand	2.283	2.574	2.631
Personalaufwand	27	31	26
Abschreibungen	558	522	510
Sonst. betr. Aufwendungen	508	515	541
Erträge aus Beteiligungen	2	2	1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-37	-40	-45
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>742</b>	<b>1.089</b>	<b>905</b>
Ertragssteuern	191	313	243
Sonstige Steuern			
<b>Jahresergebnis</b>	<b>551</b>	<b>776</b>	<b>662</b>
Gewinnvortrag	4	8	6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>555</b>	<b>784</b>	<b>668</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2018 T€	2017 T€	2016 T€
<b>Bilanzgewinn</b>	555	784	668
<b>Ausschüttung gesamt</b>	550	780	660
<b>Anteil der Stadt Landshut</b>	55	78	66

## Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)

Anschrift:	Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 04.12.1998 i.d.F. vom 13.02.2008
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 4805

Gesellschafter:	Stadtwerke Bad Reichenhall KU Stadtwerke Bogen GmbH Stadtwerke Cham GmbH Stadtwerke Dingolfing GmbH Stadtwerke Furth i. Wald GmbH & Co. KG Markt Gangkofen Stadtwerke Hemau Gemeindewerke Hengersberg Gemeindewerke Lam Stadtwerke Landau an der Isar Stadtwerke Landshut Stadtwerke Mühldorf am Inn GmbH & Co. KG Stadtwerke Neumarkt/Opf. Stadtwerke Neunburg v. W. Strom GmbH Stadtwerke Neustadt/Donau Markt Oberzell Stadtwerke Pfarrkirchen Stadtwerke Plattling Stadtwerke Tirschenreuth Stadtwerke Traunstein GmbH & Co. KG Stadtwerke Trostberg GmbH & Co. KG Stadtwerke Vilsbiburg Stadtwerke Vilshofen GmbH Gemeindewerke Waging am See Stadtwerke Waldkirchen Stadtwerke Waldmünchen Stadtwerke Zwiesel KOV
Stammkapital:	99.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Vorsitzender: Werkleiter Dipl.-Ing. Armin Bardelle Werkleiter Dipl.-Ing. (FH) Stefan Kopp (1.Stellv.) Werkleiter Dipl.-Ing. (FH) Alois Wanninger (2. Stellv.) Mitglieder: 1. Bgm. Wolfgang Beißmann Werkleiterin Edith Herböck (bis 31.12.2018) Werkleiter Dipl.-Oec. Dominique Kinzkofer Geschäftsführer, Bilanzbuchhalter Alfred Lehmann Werkleiter Dipl.-Ing. Thomas Kraus (seit 25.01.2018) Geschäftsführer B.A.(DH) Robert Heider (seit 25.01.2018)
Vertretung:	Geschäftsführung: Christoph Diranko, Dipl.-Ing.(FH) (ab 01.11.2018)

## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Kooperationsgesellschaft besteht unverändert aus 27 überwiegend ostbayerischen Städten und Gemeinden bzw. deren Eigengesellschaften, von denen 2 Gesellschafter ihre Beteiligungen zum 31.12.2018 gekündigt haben. Drei Gesellschafter haben eine nicht-kommunale Beteiligung.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die umfassende versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaften sowie die Erbringung versorgungswirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter, insbesondere der Einkauf von Energie für die Gesellschafter im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung sowie Dienstleistungen im Rahmen der Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS).

## **Lagebericht (Auszug)**

Der Wirtschaftsplan für 2018 sah ein Jahresergebnis von TEUR 209 vor Steuern vor. Tatsächlich wurde ein Ergebnis von TEUR 76,62 nach Steuern erzielt. Ursächlich eine schlechtere Strombeschaffung.

Im zwanzigsten vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs verkaufte die Gesellschaft an ihre rein kommunalen Vertragspartner ca. 607 Mio. kWh an elektrischer Energie. Die Absatzmenge ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund vertrieblicher Kundenverluste um ca. 16,18 GWh gesunken.

Die Bilanzsumme fiel im Berichtsjahr auf TEUR 5.835. Sowohl die Forderungen gegen Gesellschafter (Rückgang um ca. 16,34%) als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Rückgang um ca. 37,95%) sind stark zurückgegangen. In Folge dessen ergab sich ein deutlich vermindertes Bankguthaben (Rückgang um ca. 41%). Aus diesen Gründen ging die Bilanzsumme insgesamt um 21,71% nach unten.

Insgesamt wurden TEUR 23.524 Umsatzerlöse erzielt. Unter Berücksichtigung der Materialaufwendungen von TEUR 22.405 und den übrigen Aufwendungen ergab sich ein Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 77.

Im Beschaffungszeitraum stiegen an den Handelsplätzen die Preise für Standardprodukte im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Bei einem Rückgang der beschaffungsenergiemenge um 2,6% hielt sich der Materialaufwand in etwa konstant.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist durch die Neueinstellung 3 zusätzlicher Mitarbeiter bedingt. Die Abschreibungen sind um 58,5% gestiegen, aber mit TEUR 69,9 nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen ca. 28% Dienstleistungs- und Wartungsverträge und ca. 16% Telefonkosten (Zählerfernauslesung).

Die benötigte elektrische Energie für die von der KOV belieferten Gesellschafter-EVU wird ab 01.01.2018 erstmals komplett über ein Portfoliomanagementsystem der Plattform Energie GmbH (PEG) beschafft.

Vor Lieferbeginn wird der prognostizierte zukünftige Bedarf Zug um Zug mit Jahresstandardprodukten Base und Peak eingedeckt. Die hierfür von Portfoliomanagern einzuhaltende Strategie wurde innerhalb eines Beschaffungsworkshops mit Vertretern der KOV erarbeitet und von den Aufsichtsratsgremien der KOV, sowie der PEG beschlossen. Die verbleibende Restmenge zum Gesamtbedarf stellt die Plattform Energie GmbH über einen Dienstleistungsvertrag bei.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, wurden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden.

Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Stromverkauf ausschließlich an die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird. Darüber hinaus ist die Überwachung der Zahlungseingänge unproblematisch, da von 65% der Stadt- bzw. Gemeindewerke Einzugsermächtigungen vorliegen und die verbleibenden 35% fristgerecht bezahlen.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Konzessionen	23.643,21 €	43.909,21 €	21.602,21 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.697,00 €	68.453,00 €	54.879,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	53.950,00 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen aus L+L	301.320,54 €	341.055,61 €	95.317,97 €
Forderungen gegen Gesellschafter	3.267.277,69 €	3.905.547,63 €	394.456,96 €
Sonstige Vermögensgegenstände	319.872,90 €	164.577,99 €	646.760,58 €
Kassenbestand o.ä.	1.727.455,61 €	2.928.983,81 €	5.105.857,26 €
Rechnungsabgrenzungsposten	4.666,72 €	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.834.883,67 €</b>	<b>7.452.527,25 €</b>	<b>6.318.873,98 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	99.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €
Eigene Anteile	-18.000,00 €	-18.000,00 €	-18.000,00 €
<b>Stammkapital</b>	<b>81.000,00 €</b>	<b>81.000,00 €</b>	<b>81.000,00 €</b>
Andere Gewinnrücklagen	2.258.499,30 €	2.313.068,19 €	2.313.068,19 €
Verlustvortrag	0,00 €	-323.554,76 €	-121.698,19 €
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	76.619,23 €	268.985,87 €	-201.856,57 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>427.027,13 €</b>	<b>618.254,33 €</b>	<b>644.116,10 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus L+L	2.718.673,00 €	4.381.821,79 €	2.541.774,01 €
Verbindlichkeiten gg. Gesellschaftern	852,76 €	5.914,38 €	292,15 €
Sonstige Verbindlichkeiten	272.212,25 €	107.037,45 €	1.062.178,29 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.834.883,67 €</b>	<b>7.452.527,25 €</b>	<b>6.318.873,98 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	23.523.933,02 €	23.887.874,69 €	24.541.620,20 €
Sonst. betr. Erträge	140.061,34 €	20.833,55 €	506.911,43 €
Materialaufwand	22.404.837,86 €	22.497.431,21 €	23.625.970,32 €
Personalaufwand	499.050,66 €	361.598,77 €	327.643,85 €
Abschreibungen	69.890,98 €	44.074,63 €	30.610,47 €
Sonst. betr. Aufwendungen	612.918,04 €	658.289,67 €	1.185.664,80 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	0,00 €	6.436,00 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	762,87 €	470,00 €	20.982,00 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>76.533,95 €</b>	<b>346.843,96 €</b>	<b>-135.903,81 €</b>
Ertragssteuern	0,28 €	-77.675,09 €	-65.456,76 €
Sonstige Steuern	85,00 €	-183,00 €	-496,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>76.619,23 €</b>	<b>268.985,87 €</b>	<b>-201.856,57 €</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Stromlieferungen von der KOV an die Stadtwerke Landshut</b>	224,47 Mio. kWh	236,14 Mio. kWh	232,66 Mio. kWh

## Bayerngas GmbH

Anschrift: Poccistr. 9, 80336 München  
Rechtsform: GmbH  
Gesellschaftsvertrag vom 10.05.2016 mit letzten Änderungen vom 27.06.2017  
Handelsregister: AG München, HRB 5551

Gesellschafter:	SWM Gasbeteiligungs GmbH & Co. KG	51,06 Mio. €	56,3 %
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18,87 Mio. €	20,8 %
	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	9,07 Mio. €	10,0 %
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4,54 Mio. €	5,0 %
	Stadtwerke Landshut	3,36 Mio. €	3,7 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2,39 Mio. €	2,6 %
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1,41 Mio. €	1,6 %
Stammkapital:	90.695.150 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Dr. Thomas Meerpohl, Geschäftsführer der SWM Gasbeteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG (Vorsitzender) Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH (stellv. Vorsitzender) Armin Bardelle, Werkleiter der Stadtwerke Landshut Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Dr. Philipp Hiltbold, Geschäftsführer der TIGAS –Erdgas Tirol GmbH Matthias Bolle, Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen Hans Podiuk, Stadtrat der Stadt München Helmut Schmid, Stadtrat der Stadt München Eva Weber, 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg		
Ständiger Vertreter im Aufsichtsrat:	Jürgen Baron, stellvertretender Werkleiter der Stadtwerke Landshut, für Herrn Armin Bardelle		
Vertretung:	Geschäftsführer Günter Bauer, Baldham		
Unterbeteiligungen:	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen:</b> bayernets GmbH, München (59,1 %) Bayerngas Energy GmbH, München (100 %) bayernugs GmbH, München (100 %) SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH (19.9%) <b>Beteiligungen:</b> bayernServices GmbH, München (50%) <b>Ferner bestehen Beteiligungen an der:</b> GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (5,00%) GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen (5,00%)		

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen und sonstigen Leistungen und Anlagen sowie von Hilfs- und Ergänzungsanlagen, die Speicherung von Gas sowie die Beschaffung und der Vertrieb von Energie, der Abschluss von Absicherungsgeschäften, die Entwicklung und die Umsetzung von Konzepten auf dem Gebiet der Energiedienstleistungen und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte.

## Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Die Bayerngas GmbH ist die Muttergesellschaft des Bayerngas-Konzerns und steuert über eine übergeordnete Konzernstrategie die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Exklusive des Pipelinebetriebs und Netzgeschäfts übernimmt die Bayerngas GmbH grundlegende Querschnittsfunktionen für ihre verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Des Weiteren hält die Bayerngas GmbH u.a. finanzielle Beteiligungen im Explorations- und Produktionsgeschäft sowie im Glasfaser-Infrastruktur-Geschäft.

Die Bayerngas-Gruppe ist der Spezialist für das Großkundengeschäft mit Stadtwerken, Industrieunternehmen und Weiterverteilern.

Das Gasvertriebs- und Gashandelsgeschäft für diesen Markt ist in der Bayerngas Energy GmbH gebündelt, einer 100-Prozent-Tochter der Bayerngas GmbH. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich, wobei auch Standorte deutscher Industriekunden im weiteren europäischen Ausland beliefert werden.

Die bayernets GmbH bewirtschaftet ein rund 1.500 km langes Hochdruck-Pipelinesystem und führt die Geschäfte regulierungsbedingt vollständig unabhängig. Das bayernets-Pipelinesystem ist Teil des Marktgebiets NetConnect Germany (NCG). Das Geschäft der Gesellschaft ist die Vermarktung von Netzkapazitäten auf Basis regulierter Netzentgelte. Die Kapazitätsvergabe für 2018 verlief oberhalb der Prognose. Die zulässigen Erlöse aus der Vermarktung von Kapazitäten wurden von bayernets GmbH überschritten, da die tatsächlichen Buchungen zu Letztverbrauchern, an Grenzübergangspunkten und v.a. an Speicheranschlusspunkten die erwarteten Buchungen übertrafen. 2018 wurde das Pipelinetz innerhalb des MONACO-Projekts erheblich ausgebaut. Die neue Erdgasfernleitung MONACO ist rund 87 km lang und Bestandteil des Netzentwicklungsplans Gas.

Das zwölfte Geschäftsjahr der bayernets GmbH verlief erneut erfolgreich. In 2018 wurde bei Umsatzerlösen von 104,3 Mio. € (Vorjahr: 90,5 Mio. €) ein Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von 30,3 Mio. € (Vorjahr: 31,8 Mio. €) erzielt.

Die bayernugs GmbH betreibt den Untergrundspeicher Wolfersberg. Der Speicher verfügt über ein Arbeitsgasvolumen von 365 Mio. Kubikmeter und ist an das Pipelinetz der bayernets GmbH angeschlossen. Das Geschäft der bayernugs GmbH ist die Vermarktung von Speicherkapazitäten. Die Nachfrage nach Speicherkapazitäten hängt von den Sommer-Winter-Spreads und den Kosten für Flexibilität im Markt ab. Die allgemeine Marktsituation hat sich in 2018 im Vergleich zu 2017 nicht verbessert. Der Sommer-Winter-Spread ist anhaltend gering. Die fundamentale Rolle von Erdgasspeichern bei der Optimierung von Ausbau und Betrieb der Erdgasnetze sowie bei der Sicherstellung der Systemstabilität wird im aktuellen Markt- und Regulierungsumfeld nach wie vor nicht angemessen vergütet. Dazu belastet die ab 01.10.2018 wieder durch die Marktgebietsverantwortlichen erhobene Konvertierungsumlage jeden Umschlag von Gas in deutschen Speichern mit zusätzlichen Kosten.

Der Umsatz aus der Vermarktung von Speicherkapazitäten an die Bayerngas Energy GmbH liegt im Geschäftsjahr mit 5,3 Mio. Euro auf Vorjahrsniveau. Die Aufwendungen für die Speichernutzung und Betriebskosten sowie Instandhaltung und Wartung belaufen sich auf insgesamt 11,5 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €). Hierin ist die Zuführung einer Drohverlustrückstellung von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) für den langfristigen Speichernutzungsvertrag enthalten. Der Jahresfehlbetrag von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) wird auf Basis des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der Bayerngas GmbH ausgeglichen.

Die Bayerngas GmbH erzielte in 2018 im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Tochterunternehmen und der Weiterverrechnung von Governanceleistungen in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) und einem Verkauf von 1,1 TWh Arbeitsgas im Speicher Wolfersberg an die Bayerngas Energy GmbH (22,9 Mio. €). Das Betriebsergebnis liegt mit 13,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis von 1,4 Mio. €. Neben dem höheren Ertrag aus dem konzerninternen Verkauf von Arbeitsgas an die Bayerngas Energy GmbH fehlen gegenüber dem Vorjahr die Zusatzbelastungen im sonstigen Aufwand im Zusammenhang mit der Einbringung der Bayerngas Norge in die Spirit Energy Ltd. Die in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen senken zudem den Personalaufwand um rund 0,9 Mio. €.

Per Saldo höhere Verlustübernahmen, insbesondere von der Bayerngas Energy GmbH, sowie fehlende Zinserträge aus Gesellschafterdarlehen an die Bayerngas Norge, die Ende 2017 zum Großteil in die Spirit Energy Ltd. miteingebracht wurden, sind im Wesentlichen für den Rückgang des Finanzergebnisses von 14,1 auf 1,3 Mio. € verantwortlich. Ausschüttungen der Spirit Energy bzw. der die Anteile an der Spirit Energy haltenden SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH in Form von Beteiligungserträgen werden erst in den Folgejahren erwartet.

Der Jahresüberschuss liegt mit 8,4 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 9,6 Mio. €

Für die Bayerngas Energy GmbH war 2018 von außergewöhnlichen Preisentwicklungen geprägt. Dies begann mit dem Monatsübergang Februar/März mit dem Einsetzen einer extremen Kältewelle, die zu einem signifikanten Leistungsbedarf führte, der zu dieser Zeit, also gegen Ende des Speicherjahres, durch verhältnismäßig leere Speicher kaum bedient werden konnte. Dies führte zu einer enormen Preissteigerung, die sich entgegen der Erwartungen auch nach Ende der Kältewelle kontinuierlich fortsetzte, bevor die Preise zum 4. Quartal wieder nachgaben.

Die Geschäftsentwicklung verlief für 2018 sowohl bei den Vertriebsmargen als auch im Mengenabsatz sehr positiv. Die Ausbauziele für 2018 wurden mengenseitig erreicht und margenseitig überschritten. Die gestiegenen Marktrisiken haben sich in der Portfoliobewirtschaftung negativ ausgewirkt. Für die negativen Effekte im Portfolio waren die preislichen Auswirkungen der Kältewelle und die nachhaltige Veränderung der Priceforward-curve in den Folgemonaten verantwortlich.

Das Planergebnis wurde daher in Summe nicht erreicht.

Der Konzerngasabsatz mit Vertriebs- und Salestradingkunden liegt im Geschäftsjahr bei 132,0 TWh (Vorjahr: 122,5TWh). Das Absatzwachstum liegt verstärkt im Bereich der neuen Weiterverteilerkunden wie auch im Stadtwerkebereich. Der Absatz im sonstigen Handelsbereich lag bei 45,4 TWh (Vorjahr: 30,2 TWh).

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr vor allem mengen- und preisgetrieben um 845,4 Mio. € auf 3.689,1 Mio. € (Vorjahr: 2.843,7 Mio. €).

Die konsolidierten Umsätze der Netztochter bayernets GmbH wuchsen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 13,7 Mio. € auf 99,4 Mio. €

Die Absatzsteigerungen führten bei einem über dem Vorjahr liegenden Preisniveau auch beim Materialaufwand zu einer Erhöhung in 2018 um 829,8 Mio. € auf 3.636,9 Mio. €

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr um 12,1 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Der Rückgang des Finanzergebnisses von 2,7 Mio.€ auf -6,6 Mio.€ hat im Wesentlichen drei Gründe: Fehlende Zinseinnahmen durch die Einbringung von Gesellschafterdarlehen in die Spirit Energy Ltd. bzw. deren Rückzahlung im 4. Quartal 2017, höherer Zinsaufwand durch steigende Darlehensabrufe der Netztochter bayernets GmbH im Zusammenhang mit dem Bau und der Fertigstellung im Dezember 2018 der Erdgasleitung „Monaco“ sowie per Saldo geringerer Beteiligungserträge aus der GasLINE KG gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2018 weist der Bayerngas-Konzern einen Jahresverlust von -6,1 Mio. € aus (Vorjahr: -9,1 Mio. €) und liegt damit über dem Planergebnis, insbesondere aufgrund der positiven Ergebnissituation im Netzbereich.

Die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen lagen im Geschäftsjahr bei rund 125,5 Mio. € (Vorjahr: 145,9 Mio. €). Sie wurden im Wesentlichen für die beiden laufenden Großprojekte der Netztochter bayernets GmbH, den Bau der Erdgasleitung Burghausen-Finsing (Monaco I) mit rund 76,7 Mio. € und die Verdichterstation Wertingen mit rund 23,7 Mio. € getätigt.

Der Zugang bei den Finanzeinlagen umfasst eine weitere Einlage in das Kommanditkapital der GasLINE KG von 1,45 Mio. €.

Der Bayerngas-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen negativen operativen Cash-Flow von -10,5 Mio. € (Vorjahr: +28,4 Mio. €). Die Finanzierung der Investitionen, der planmäßigen Tilgungen und des Finanzbedarfs aus dem operativen Geschäft erfolgte durch den Abruf langfristig zur Verfügung stehender Konsortialkredite für die getätigten Netzinvestitionen.

Die dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 6,1 Mio. € (Vorjahr: 49,3 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote beträgt bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital rund 32,1 % (Vorjahr 37,9%).

Die geringe Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert im Wesentlichen aus etwas höheren Pensionsrückstellungen sowie höheren Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Korrespondierend zur Aktivseite stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. die Rückstellungen für ausstehende Gasbezugsrechnungen mengen- und preisbedingt.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte)	1.262.451,00 €	2.510.239,00 €	4.327.207,00 €
Grundstücke u. dgl.	6.272.108,12 €	6.389.432,12 €	6.510.746,12 €
Techn. Anlagen u. Maschinen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.923,00 €	315.427,00 €	449.553,00 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00 €	193.509,90 €	0,00 €
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	216.969.560,39 €	216.969.560,39 €	131.893.091,03 €
Ausleihungen an Unternehmen, mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	0,00 €	0,00 €	96.283.483,09 €
Beteiligungen	2.083.631,44 €	668.335,71 €	68.335,71 €
Sonstige Ausleihungen	164.905,22 €	205.245,55 €	248.222,53 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	0,00 €	7.289.216,78 €	16.586.353,44 €
Forderungen aus L+L	74.569,97 €	2.036.147,18 €	8.882.042,14 €
Forderungen gg. verbundene Unternehmen	119.213.002,39 €	68.291.137,69 €	103.129.359,08 €
Forderungen gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.686.300,00 €	3.513.450,00 €	1.836.650,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	456.604,72 €	6.092.315,53 €	2.218.690,96 €
Sonstige Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenbestand o.ä.	287.966,61 €	27.271.874,49 €	70.666.683,02 €
Rechnungsabgrenzungsposten	191.718,18 €	134.110,13 €	306.867,60 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.858.741,04 €</b>	<b>341.880.001,47 €</b>	<b>443.407.284,72 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	90.695.150,00 €	90.695.150,00 €	90.695.150,00 €
Kapitalrücklagen	105.832.005,22 €	105.832.005,22 €	105.832.005,22 €
Gewinnrücklagen	210.772.431,00 €	210.772.431,00 €	210.772.431,00 €
Verlustvortrag	-198.063.686,07 €	-207.620.482,97 €	-87.481.708,92 €
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	8.421.729,90 €	9.556.796,90 €	-120.138.774,05 €
<b>Rückstellungen</b>	29.152.154,92 €	33.976.537,80 €	33.936.727,02 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	48.331.984,92 €	25.836.757,24 €	104.622.109,45 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	1.118.106,33 €	1.086.363,27 €	2.504.279,08 €
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	33.368.264,49 €	25.408.740,65 €	55.167.848,18 €
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00 €	20.135.333,33 €	20.135.333,33 €
Sonstige Verbindlichkeiten	19.230.600,33 €	26.200.369,03 €	27.361.884,41 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>348.858.741,04 €</b>	<b>341.880.001,47 €</b>	<b>443.407.284,72 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	32.462.889,67 €	27.055.633,23 €	14.761.870,49 €
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Sonst. betr. Erträge	2.749.627,87 €	2.668.930,89 €	743.150,34 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>35.212.517,54 €</b>	<b>29.724.564,12 €</b>	<b>15.505.020,83 €</b>
Materialaufwand	9.698.699,00 €	10.129.243,73 €	3.612.161,51 €
Personalaufwand	5.117.710,68 €	5.992.250,45 €	6.849.384,07 €
Abschreibungen	2.229.909,09 €	2.462.463,24 €	21.280.072,12 €
Sonst. betr. Aufwendungen	5.210.236,81 €	9.722.578,53 €	8.569.450,32 €
<b>Betriebsergebnis</b>	12.955.961,96 €	1.418.028,17 €	-24.806.047,19 €
Erträge aus Beteiligungen	1.113.965,55 €	3.682.653,57 €	2.175.701,76 €
Erträge aus Wertpapieren u.ä.	3.524,31 €	5.138.565,30 €	7.197.356,99 €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.922.183,17 €	26.407.939,21 €	30.328.603,99 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	275.011,54 €	351.401,80 €	1.589.425,46 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	117.891.494,53 €
Aufwendungen aus Verlustübernahme	21.380.773,06 €	17.154.219,14 €	9.332.695,38 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.637.413,01 €	4.294.464,51 €	4.731.957,33 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	14.252.460,46 €	15.549.904,40 €	-115.471.106,23 €
Ertragssteuern	5.829.742,56 €	5.991.920,05 €	4.570.444,90 €
Sonst. Steuern	988,00 €	1.187,45 €	7.222,15 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.421.729,90 €</b>	<b>9.556.796,90 €</b>	<b>-120.048.773,28 €</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

	2018	2017	2016
<b>Gasabgabe insgesamt</b>	132,0 TWh	122,5 TWh	122,30 TWh
<b>Anteil Stadt Landshut (kWh)</b>	423,66 Mio. kWh	457,9 Mio. kWh	480,8 Mio. kWh
<b>Bilanzgewinn</b>	-189.642 T€	-198.064 T€	-207.620 T€
<b>Zuführung Gewinnrücklagen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Ausschüttung gesamt</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Anteil Stadt Landshut</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. 285 Nr. 9 a HGB

<b>Gesamtbezüge der Organe</b>	2018	2017	2016
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	42.000,00 €	68.000,00 €	60.000,00 €

## Sparkasse Landshut

Sitz:	Landshut, Vilsbiburg, Mallersdorf-Pfaffenberg, Rottenburg a.d. Laaber
Rechtsform:	rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Anstaltssatzung:	vom 19.11.2001/3.2.2003
Handelsregister:	AG Landshut, HRA 8308

Gewährsträger:	Zweckverband Sparkasse Landshut
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat bestehend aus 21 Mitgliedern: <ul style="list-style-type: none"><li>- Verbandsvorsitzender</li><li>- stellv. Verbandsvorsitzender</li><li>- 12 gewählte Mitglieder der Verbandsversammlung</li><li>- 6 von der Regierung v. NB bestellte Mitglieder</li><li>- Vorsitzender des Vorstands</li></ul>
Verwaltungsrat: Vorsitzender:	Peter Dreier, Landrat Landkreis Landshut, Alexander Putz, Oberbürgermeister (1. Stellvertr. Vors.) Karl Wellenhofer, 1. Bgm., (2. Stellvertr. Vors.) Karl Scharf, 1. Bgm., (3. Stellvertr. Vors.)
Mitglieder:	Josef Eppeneder Prof. Dr. Thomas Küffner Dr. Franz Gassner Peter Heß Dr. Thomas Keyßner Christian Kliche Hans-Jürgen Multhammer Ingeborg Pongratz Andreas Ranftl jun. Fritz Wittmann
Vorstand: Vorsitzender: Mitglieder:	Dietmar Bruckner Helmut Muggenthaler Andy Geisler (ab 01.07.2018)
Aufsichtsbehörden:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen Regierung von Niederbayern

## Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Landshut ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Landshut. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Landshut“. Mitglieder des „Zweckverbands Sparkasse Landshut“ sind die Stadt Landshut, die Landkreise Landshut, Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau und der „Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. Laaber“, dessen Mitglieder die Landkreise Landshut und Kelheim und die Marktgemeinden Pfeffenhausen und Langquaid sind. Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse und überwacht den Vorstand. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt ihre Geschäfte. Die Zusammensetzung der Organe ist im Anhang dargestellt.

Die Sparkasse betreibt grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Die Sparkasse unterliegt dem Regionalprinzip. Sie sieht an den öffentlichen Auftrag, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbsanforderungen vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, unterhalten wir zum 31.12.2018 40 Geschäftsstellen im Geschäftsgebiet (Stadt und Landkreis Landshut sowie Teile angrenzender Landkreise). Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesem dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern.

### **Lagebericht der Sparkasse (Auszug)**

Mit der von Wachstumseffekten geprägten geschäftlichen Entwicklung unserer Sparkasse sind wir in Anbetracht des anhaltend niedrigen Zinsumfelds zufrieden. Die im Prognosebericht des Lageberichts 2017 formulierten Erwartungen sind nur zum Teil eingetreten, jedoch überwiegen v.a. bei den GuV-Positionen die positiven Abweichungen.

Die Bilanzsumme ist etwas stärker als prognostiziert um 179.965 TEUR auf 4.131.079 TEUR gestiegen und liegt damit um 4,6 % über dem Wert des Vorjahres. Parallel hat sich auch das Geschäftsvolumen, das ist die Bilanzsumme zuzüglich der Eventualverbindlichkeiten, um 4,4 % auf 4.206.887 TEUR erhöht.

Die Forderungen an Kunden sind um 135.154 TEUR bzw. um 6,3 % auf 2.276.044 TEUR gestiegen. Wir konnten somit das gesteckte Wachstumsziel von 3,9 % und den Durchschnitt der bayerischen Sparkassen von 4,1 % übertreffen. Die von uns gesehenen Potenziale im Wohnungsbau konnten wir nutzen, bei den Unternehmenskrediten wurde unser Ziel mit einem Plus von 10,9 % deutlich übertroffen. Lediglich das Wachstum bei den Kontokorrentkrediten in Höhe von nur 1,0 % blieb hinter unseren Erwartungen zurück.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 171.343 TEUR bzw. 5,7 % auf 3.194.072 TEUR und waren damit für das zuvor beschriebene Bilanzsummenwachstum verantwortlich. Die bayerischen Sparkassen mussten bei den Einlagen nur Zuwächse von 4,5 % verzeichnen. Die Spareinlagen sind um 1.624 TEUR bzw. 0,2 % auf 1.002.688 TEUR gestiegen; die anderen Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist sind um 7.352 TEUR bzw. 19,9% auf 44.355 TEUR gestiegen. Treiber für das Einlagenwachstum waren die Sichteinlagen, die um 162.368 TEUR bzw. 8,2 % auf 2.147.029 TEUR angewachsen sind. Ungebrochen war bei den Privatanlegern der Trend Einlagenzuflüsse aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auf Geldmarktkonten zu parken. Trotz der selektiven Erhebung von Verwahrtgelten sind auch die Giroeinlagen von Unternehmen und öffentlichen Haushalten gestiegen. Lediglich bei den Geldmarktkonten dieser Anleger können wir einen leichten Rückgang verzeichnen. Per Saldo ist unsere Erwartung weiterer Abflüsse aus diesem Anlegersegment nicht eingetreten. Auch konnten Anlagen unserer Kunden in Kapitalmarktprodukten die Einlagenzuflüsse nicht kompensieren, sodass unser Bilanzsummenwachstum etwas höher als erwartet ausfiel.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine angemessene aufsichtsrechtliche Eigenmittelbasis. Die Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Zum Bilanzstichtag liegt die gemäß Artikel 92 CRR ermittelte Gesamtkapitalquote als Relation der Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag bei 24,80 % (Vorjahr 25,24 %). Sie überschreitet deutlich den gesetzlich vorgeschriebenen Wert, wie auch den individuellen Mindestanspruch aus dem aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP).

Die Sparkasse weist damit eine angemessene Kapitalbasis für ihre zukünftige Geschäftsausweitung und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Normen auf.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben und ist voraussichtlich auch für die absehbare Zukunft gesichert.

Seit dem 01.01.2018 ersetzt die Liquidity Coverage Ratio (LCR) gemäß den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 die bisherige Liquiditätszahl nach Liquiditätsverordnung (LiqV). Die Mindestquote der LCR wurde entsprechend unserer Prognose im gesamten Geschäftsjahr eingehalten. Sie lag am Bilanzstichtag deutlich über dem Mindestwert. Die Prognose des Vorjahres wurde übertroffen.

Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Bayerischen Landesbank wurden vereinzelt in Anspruch genommen.

Der Zinsüberschuss, die bedeutsamste Ertragsquelle im Geschäft der Sparkasse, war wie in den Vorjahren rückläufig. Entsprechend unseren Erwartungen verminderte er sich um 3.129 TEUR. Ursächlich hierfür ist die seit Jahren anhaltende Null- bzw. Negativzinspolitik, welche sich im vergangenen Jahr insbesondere auf das Kundenkreditgeschäft und teilweise auf das zinsbedingte Eigengeschäft der Sparkasse niedergeschlagen hat. Bei den Einlagen hingegen besteht nahezu kein Spielraum mehr diesen Rückgang zu kompensieren.

Die für Tarifsteigerungen, Höhergruppierungen und die Dotierung von Rückstellungen für Personalkosten kalkulierten Beträge wurden nicht vollständig verausgabt. Daher liegt der Personalaufwand mit 37.608 TEUR unter dem Erwartungswert. Der Sachaufwand fiel durch konsequentes Kostenmanagement und nicht benötigte Budgetreserven mit 16.619 TEUR deutlich geringer aus als erwartet. Das Betriebsergebnis vor Bewertung beträgt 31.523 TEUR bzw. 0,78 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Der Rückgang ist aufgrund der stark gestiegenen Provisionserträge deutlich geringer ausgefallen als erwartet.

Entgegen unserer Prognose war das Zinsniveau am Jahresende niedriger als am Jahresanfang. Aufgrund der positiven Konjunktur im Geschäftsgebiet sind die aus dem Programm CreditPortfolioView abgeleiteten Verlustpotenziale nicht in voller Höhe eingetreten. Zudem konnten aus einem Grundstücks- und einem Gebäudeverkauf Veräußerungsgewinne erzielt werden. Das Bewertungsergebnis fällt daher erheblich besser als prognostiziert aus.

Das neutrale Ergebnis weist wegen aperiodischen Zuführungen zu den Personalrückstellungen und einer Sonderumlage des Sparkassenstützungsfonds einen negativen Saldo von 5.445 TEUR auf. Die Abweichung zum Vorjahr fällt daher mit 3.694 TEUR deutlich höher als erwartet aus.

Damit konnten wir entgegen unserer Prognose mit 4.089 TEUR einen gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % höheren Jahresüberschuss ausweisen.

Mit der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr sind wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie der branchenspezifischen Entwicklung zufrieden. Die Vermögens- und Finanzlage schätzen wir unverändert als gut ein.

In der Bilanzstruktur ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine bedeutsamen Veränderungen. Die Passivseite ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Lediglich der Anteil der Barreserve hat sich, wie bei den Eigenanlagen beschrieben, zu Gunsten der Forderungen an Kreditinstitute vermindert.

Nach der durch den Verwaltungsrat noch zu beschließenden Verwendung des Jahresergebnisses wird die Sicherheitsrücklage 204.157 TEUR betragen. Dies entspricht einer

Steigerung von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose zur Eigenkapitalstärkung konnte damit erreicht werden.

Unser Ziel bleibt, dass sich mit dem Wachstum der Kundenkredite unsere bilanzielle Ausleihquote erhöht, während wir Zuflüsse bei den Einlagen für unsere Kunden bedarfsgerecht in Kapitalmarktprodukte umwandeln wollen.

Die Ertragslage unserer Sparkasse betrachten wir insbesondere im Hinblick auf das Betriebsergebnis nach Bewertung insgesamt als zufriedenstellend. Nicht zufrieden sind wir mit der Tatsache, dass wir beim Betriebsergebnis vor Bewertung den Durchschnitt der bayerischen Sparkassen von 0,81% der DBS um 0,03%-Punkte verfehlt haben. Der wie beschrieben rückläufige Zinsüberschuss wird daher weiter sorgfältig beobachtet und analysiert, um entsprechende Gegenmaßnahmen weiter umzusetzen. Wir versuchen Steigerungen bei den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen durch unser implementiertes Personal- und Sachkostenmanagement so gering wie möglich zu halten. Damit wollen wir auch erreichen, dass unsere Cost-Income-Ratio weiterhin unter dem Wert der bayerischen Sparkassen liegt. Mit einer Cost-Income-Ratio von 63,2 % für das abgelaufene Geschäftsjahr befinden wir uns auf einem angemessenen Weg, die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Eigenkapitalbasis konnte durch Zuführungen zum Sonderfonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und zur Sicherheitsrücklage wie geplant weiter gestärkt werden.

## Bilanz

	2018	2017	2016
<b>Aktiva</b>			
<b>Barreserve</b>			
Kassenbestand	22.342.210,68 €	21.334.222,95 €	21.562.234,73 €
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	77.017.347,31 €	229.002.090,89 €	45.290.171,07 €
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	496.179.130,96 €	314.604.287,56 €	463.698.185,98 €
<b>Forderungen an Kunden</b>	2.276.044.214,10 €	2.140.890.019,08 €	2.057.820.748,85 €
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
Geldmarktpapiere	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anleihen und Schuldverschreibungen	880.339.399,06 €	854.992.092,32 €	730.474.621,89 €
Eigene Schuldverschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpapiere</b>	284.383.006,36 €	295.011.635,95 €	274.925.857,94 €
<b>Beteiligungen</b>	48.568.411,25 €	48.568.411,25 €	47.378.419,45 €
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>	2.864.090,05 €	1.881.961,98 €	546.039,49 €
<b>Ausgleichsforderungen gg. öffentl. Hand</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	63.090,84 €	79.022,77 €	120.956,17 €
<b>Sachanlagen</b>	33.841.925,45 €	31.632.365,65 €	33.571.337,02 €
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	7.999.224,53 €	11.734.280,59 €	5.185.064,21 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.436.485,66 €	1.383.117,54 €	1.234.436,32 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.131.078.536,25 €</b>	<b>3.951.113.508,53 €</b>	<b>3.681.808.073,12 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	298.555.428,17 €	302.264.337,63 €	254.879.320,08 €
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	3.194.071.815,70 €	3.022.728.660,90 €	2.833.695.528,53 €
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	1.533.391,82 €	1.533.391,82 €	613.165,72 €
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	2.864.090,05 €	1.881.961,98 €	546.039,49 €
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.782.789,54 €	1.666.255,35 €	1.749.291,31 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	339.048,23 €	357.382,71 €	423.039,65 €
<b>Rückstellungen</b>	51.775.338,47 €	48.613.813,27 €	42.634.428,01 €
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Genussrechtskapital</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	376.000.000,00 €	372.000.000,00 €	351.000.000,00 €
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gewinnrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sicherheitsrücklage	201.067.704,87 €	197.167.260,33 €	193.490.339,72 €
Bilanzgewinn	3.088.929,40 €	2.900.444,54 €	2.776.920,61 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.131.078.536,25 €</b>	<b>3.951.113.508,53 €</b>	<b>3.681.808.073,12 €</b>
<i>Eventualverb. Aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen</i>	60.795.948,45 €	70.689.310,99 €	63.465.709,87 €
<i>Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten f. fremde Verbindlichkeiten</i>	15.012.774,00 €	7.918.985,00 €	7.816.005,00 €
<i>Andere Verpflichtungen: unwiderrufl. Kreditzusagen</i>	190.636.589,97 €	182.873.116,39 €	162.673.257,45 €

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
Zinserträge	63.165.915,97 €	67.472.115,34 €	72.633.830,56 €
Zinsaufwendungen	8.679.106,35 €	8.910.332,77 €	9.840.400,39 €
Laufende Erträge aus Aktien und andern nicht festverzinsten Wertpapieren	5.391.430,97 €	4.785.947,27 €	4.540.429,22 €
Erträge aus Beteiligungen	1.498.685,68 €	1.366.281,70 €	1.451.106,70 €
Provisionserträge	26.002.881,58 €	24.380.975,92 €	22.201.462,63 €
Provisionsaufwendungen	1.259.213,55 €	750.468,87 €	775.166,33 €
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	4.576.282,84 €	5.412.745,04 €	3.104.872,63 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	55.935.753,86 €	52.384.269,48 €	53.041.890,13 €
davon a) Personalaufwand	40.773.700,44 €	37.820.074,25 €	37.717.040,07 €
davon b) andere Verwaltungsaufwendungen	15.162.053,42 €	14.564.195,23 €	15.324.850,06 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	2.488.906,81 €	2.474.816,35 €	2.429.653,55 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.064.147,14 €	6.594.583,52 €	3.610.203,97 €
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	10.968.232,95 €	259.731,63 €	18.847.452,81 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00 €	0,00 €	1.345.767,69 €
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00 €	1.204.953,22 €	0,00 €
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.000.000,00 €	21.000.000,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.239.836,38 €</b>	<b>12.248.815,87 €</b>	<b>14.041.166,87 €</b>
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.946.073,49 €	8.290.623,50 €	10.362.571,83 €
Sonstige Steuern	204.833,49 €	157.747,83 €	151.674,43 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.088.929,40 €</b>	<b>3.800.444,54 €</b>	<b>3.526.920,61 €</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einstellungen in Sicherheitsrücklagen	1.000.000,00 €	900.000,00 €	750.000,00 €
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>3.088.929,40 €</b>	<b>2.900.444,54 €</b>	<b>2.776.920,61 €</b>

# Zweckverbände

## Zweckverband Sparkasse Landshut

Anschrift:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999/3.2.2003

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	10 Anteile
	sowie dessen Mitglieder: Landkreis Landshut Landkreis Kelheim Markt Pfeffenhausen Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung: (Stand: 31.12.2018)	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
	Für die Stadt Landshut sind benannt: Alexander Putz, Oberbürgermeister Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Dr. Thomas Keyßner, 2. Bgm., Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Bernd Friedrich, Stadtrat Margit Napf, Stadträtin	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender LR Peter Dreier	
	Stellvertretender Verbandsvorsitzender OB Alexander Putz	

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

**Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut.**

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

## **Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung**

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

## Zweckverband Landestheater Niederbayern

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Bezirk Niederbayern
--------------------	--------------------------------------------------------------------------

Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	<u>Verbandsvorsitzender</u> Manfred Hölzlein
-----------------------------------------	-------------------------------------------------

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weiteren Verbandsräten vertreten.

Für die Stadt Landshut:  
Manfred Hölzlein, Stadtrat  
Hedwig Borgmann, Stadträtin

### Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonst. öffentlicher Stellen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Verwaltungshaushalt des Zweckverbandes (Kurzfassung)

	Rechnung 2017 (€)	Ansatz 2017 (€)	Rechnung 2016 (€)	Ansatz 2016 (€)
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>				
Gebühren des Theaters	1.597.067,09	1.600.450,00	1.789.472,25	1.503.860,00
Verkauf von Druck-sa- chen	10.253,80	12.929,00	12.077,84	12.929,00
Sonstige Einnahmen	45.292,76	40.000,00	41.770,93	30.000,00
Zuweisungen vom Land	4.418.129,19	2.600.000,00	4.278.129,19	2.541.000,00
Verbandsumlage und Zuschüsse	4.690.953,29	6.466.548,00	4.349.050,29	6.351.830,00
Zinsen	0,00	3.000,00	1.260,17	3.000,00
<b>Summe:</b>	<b>10.777.249,92</b>	<b>10.736.927,00</b>	<b>10.513.263,94</b>	<b>10.451.619,00</b>
<b>Ausgaben (auszugsweise)</b>				
Personal	8.242.837,17	8.385.100,00	8.255.586,60	8.157.000,00
Sachausgaben	2.533.321,52	2.311.827,00	2.257.677,34	2.254.619,00
<b>Summe:</b>	<b>10.777.249,92</b>	<b>10.736.927,00</b>	<b>10.513.263,94</b>	<b>10.451.619,00</b>

	Rechnung 2018 (€)	Ansatz 2018 (€)
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>		
Gebühren des Theaters	1.597.067,09	1.617.740,00
Verkauf von Drucksachen	10.552,90	12.929,00
Sonstige Einnahmen	55.277,50	40.000,00
Zuweisungen vom Land	4.550.129,19	2.600.000,00
Verbandsumlage und Zu- schüsse	5.027.352,02	6.837.849,00
Zinsen	0,00	3.000,00
<b>Summe:</b>	<b>11.199.750,22</b>	<b>11.125.518,00</b>
<b>Ausgaben (auszugsweise)</b>		
Personal/Gastauftritte	8.527.810,50	8.734.700,00
Sachausgaben	2.671.939,72	2.390.818,00
<b>Summe:</b>	<b>11.199.750,22</b>	<b>11.125.518,00</b>

<b>Landshut Spielbetrieb</b>	<b>2018 (€)</b>	<b>2017 (€)</b>	<b>2016 (€)</b>
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>			
Gebühren des Theaters	741.046,00	733.628,45	755.669,88
Verkauf von Drucksachen	0	0	0
Sonstige Einnahmen	132.438,76	22.662,40	19.389,47
Erstattungen vom Zweckverband	280.602,34	262.865,13	192.461,08
<b>Summe:</b>	<b>1.154.087,10</b>	<b>1.019.155,98</b>	<b>967.520,43</b>
<b>Ausgaben (auszugsweise)</b>			
Personal	524.778,20	507.365,52	472.023,71
Sachausgaben	1.185.673,91	1.081.221,51	999.889,76
<b>Summe:</b>	<b>1.710.452,11</b>	<b>1.588.587,03</b>	<b>1.471.913,47</b>

#### **Verbandsumlage für die Stadt Landshut**

2016	1.766.000 €
2017	1.826.000 €
2018	1.899.000 €

#### **Freiwilliger Zuschuss der Stadt Landshut**

2016	25.565 €
2017	25.600 €
2018	25.565 €

#### **Zuschuss der Stadt Landshut**

Ausgleich Betriebsausgaben Zweckverband:

2016	116.245,65 €
2017	225.406,38 €
2018	368.525,14 €

#### **Zuschuss gesamt:**

2016	2.345.957,64 €
2017	2.420.271,65 €
2018	2.584.980,12 €

## Zweckverband Berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 02.07.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzender  Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.  <u>Für die Stadt Landshut:</u> Wilhelm Hess, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Hedwig Borgmann, Stadträtin Maria Haucke, Stadträtin Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Erwin Schneck, 3. Bgm., Stadtrat Karina Habereeder, Stadträtin Norbert Hoffmann, Stadtrat  Verbandsvorsitz: Landrat Peter Dreier, Vorsitzender Oberbürgermeister Alexander Putz, Stellv. Vorsitzender  Verbandsausschuss: Landrat Peter Dreier, Vorsitzender Oberbürgermeister Alexander Putz, Stellv. Vorsitzender <u>Für die Stadt Landshut:</u> Maria Haucke, Stadträtin Norbert Hoffmann, Stadtrat Ingeborg Pongratz, Stadträtin Erwin Schneck, 3. Bgm., Stadtrat

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprengel mit den Berufsschulen:

Staatliche Berufsschule I Landshut  
Staatliche Berufsschule II Landshut

Außerdem sind integriert die  
Staatliche Berufsoberschule Landshut  
Staatliche IT- Berufsfachschule

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verbandsumlage	830.519,15 €	879.375,63 €	1.057.833,60 €
Investitionsumlage	1.384.137,38 €	2.643.295,26 €	2.630.812,71 €
Personalkosten- erstattungen vom Zweckverband an die Stadt Landshut	320.687,00 €	444.781,50 €	492.906 €

## Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Sitz Deggendorf

Sitz: Plattling  
Rechtsform: Zweckverband  
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut  
Stadt Passau  
Stadt Straubing  
Landkreis Cham  
Landkreis Deggendorf  
Landkreis Dingolfing-Landau  
Landkreis Freyung-Grafenau  
Landkreis Kelheim  
Landkreis Landshut  
Landkreis Passau  
Landkreis Regen  
Landkreis Schwandorf  
Landkreis Straubing-Bogen  
Landkreis Rottal-Inn  
Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle  
(Landkreis Neumarkt i. d. Oberpf., Landkreis Regensburg,  
Stadt Regensburg)

Beschlussorgane: Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender  
Werkleitung  
Werkausschuss

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Verbandsvorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich.

Für die Stadt Landshut:  
Dr. Dagmar Kaindl

Verbandsvorsitzender:  
Christian Bernreiter, Landratsamt Deggendorf

Stammkapital: 3.500.000 €

Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich: Gebiet der Landkreise Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i. d. Oberpf., Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

## Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 S. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des ZTS haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 KommZG zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften haben nach der in Bayern geltenden Regelung ein Drittel der Kosten aus der Tierkörperbeseitigung (Abholung bis Verbrennung) zu bezahlen. Außer dieser Umlage können auch darüber hinaus durch den Gesamtbetrieb rechnerische Defizite entstehen, die der Zweckverband bis dato aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt hat.

Umlagen aus der Drittelregelung:

	Anteil Stadt Landshut
2011	24.520,23 €
2012	20.191,41 €
2013*	0 €
2014*	0 €
2015*	0 €
2016*	0 €
2017*	0 €
2018*	0 €

\* jeweils keine Umlage nach § 19 der Verbandssatzung festgesetzt

## Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim
Verbandsorgane (Stand: 31.12.2018)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender  Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten  Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz  Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
Geschäftsführer ZRF:	Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art 3 Abs.1 S. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die o.g. Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 S. 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der ZRF beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (im ZRF Landshut: BRK, Johanniter und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Seit November 2018 betreibt der ZRF Landshut die vormals durch die Stadt Landshut geführte ILS in eigener Verantwortung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der ILS werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75%) und Feuerwehr (ca. 25%) verteilt. Der RD-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im ZRF zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der ILS wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandsatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorvorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.\*

	Allgemeine Umlage	ILS-Umlage	Rückerstattung aus ILS Umlage	Einnahmen aus Brandmeldeanlagen	ILS-Umlageschlüssel
2013	6.425,00	61.377,66	693,46	11.297,19	11,28 %
2014	15.019,00	77.946,39	-10.511,84	12.736,21	11,99 %
2015	17.020,75	85.304,44	4.735,82	14.663,55	12,90 %
2016	18.731,25	108.214,29	3.460,78	16.854,77	14,13 %
2017	18.960,80	121.930,96	3.447,01	18.917,40	13,80 %
2018	35.598,00	114.172,11	6.659,16	20.102,17	13,49 %

\*Berechnung ILS-Umlageschlüssel (Beispiel für 2017)

Einwohnerzahlen 2017: 71.190  
 Fläche 2017: 66 km<sup>2</sup>  
 Einsatzzahlen Feuerwehr 2014-2016: 1020

Die Allgemeine Umlage sind die Eigenkosten des ZRF verteilt je Einwohner.

## Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS)

Sitz:	Schwandorf
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder	Stadt Amberg Stadt Bayreuth Stadt Landshut Stadt Regensburg Stadt Weiden i.d. OPf. Landkreis Amberg-Sulzbach Landkreis Bayreuth Landkreis Cham Landkreis Kulmbach Landkreis Landshut Landkreis Neumarkt i.d. OPf. Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab Landkreis Regensburg Landkreis Schwandorf Landkreis Tirschenreuth Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof
Verbandsorgane: (Stand: 31.12.2018)	Verbandsversammlung Verbandsausschuss Verbandsvorsitzender  Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie 2 weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied  Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz  Verbandsräte: Rudolf Schnur, Stadtrat Hedwig Borgmann, Stadträtin

### Geschichte

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt i.d. Oberpf., Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Oberpf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die VAW deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft ZMS zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des ZMS rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt. Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Entsorgungsentgelt gesamt	32.604.077,94 €	33.001.967,10 €	33.307.795,61 €
Entsorgungsentgelt Stadt Landshut	1.523.599,01 €	1.537.010,97 €	1.350.091,69 €
Müllmenge gesamt	299.945 t	299.327 t	299.318 t
Müllmenge Stadt Landshut	14.016 t	13.941 t	12.132 t

## Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils

Sitz:	Eching
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 19.12.2008, zuletzt geändert am 12.01.2018

Verbandsmitglieder:	Gemeinden Adlkofen Gemeinde Altfraunhofen Gemeinde Baierbach Gemeinde Eching Gemeinde Gerzen Gemeinde Kröning Gemeinde Kumhausen Gemeinde Loiching Gemeinde Niederaichbach Gemeinde Niederviehbach Gemeinde Tiefenbach Gemeinde Vilsheim Gemeinde Wang Stadt Landshut Stadt Moosburg
---------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verbandsorgane: (Stand: 31.12.2018)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende
----------------------------------------	--------------------------------------------

Verbandsvorsitzende: Geschäftsführer:	Bürgermeisterin Luise Hausberger Jochen Ammer
------------------------------------------	--------------------------------------------------

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt eine öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung für das von der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes versorgte Gebiet.

Zwischen den Städten Moosburg und Dingolfing befindet sich der weitläufige Versorgungsbereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils. Das von den Flüssen Isar und Vils eingegrenzte Gebiet, umfasst weite Landsstriche in den Landkreisen Landshut, Freising und Dingolfing-Landau, sowie Teile der kreisfreien Stadt Landshut.

Die Bereiche des Wasserversorgungsgebietes der Stadt Landshut, in denen Trinkwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils zur Verfügung gestellt wird, umfassen Schweinbach, Frauenberg, Stallwang, Salzdorf, Weickmannshöhe, teilweise Englbergweg und diverse Einzelanwesen.

Die Größe des Versorgungsgebietes beträgt 34.966 ha, dies entspricht etwa dem fünffachen des Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Landshut.

## Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf (ZTKS)

Sitz:	Schwandorf
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 07.10.2015 , zuletzt geändert am 15.09.2018

Verbandsmitglieder:	<p>die Gemeinden: Altendorf, Dieterskirchen, Fensterbach, Gleiritsch, Niedermurach, Schmidgaden, Stadlern, Thanstein, Teunz, Weiding</p> <p>die Märkte: Neukirchen-Balbini, Schwarzenfeld, Schwarzhofen, Wernberg-Köblitz, Winklarn, Kallmünz, Beratzhausen</p> <p>die Städte: Nabburg, Neunburg vorm Wald, Oberviechtach, Pfreimd, Schönsee, Städtische Betriebe Roding, Stadt Landshut Stadt Regensburg Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Schwarzach b. Nabburg und Stulln Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal Zweckverband Verbandskläranlage Schwandorf-Wackersdorf Zweckverband Abwasserbeseitigung Maxhütte-Haidhof und Teublitz Abwasserzweckverband Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d.Waldnaab, Störnstein Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck Stadtwerke Burglengenfeld Zweckverband Müllverwertung Schwandorf</p>
Verbandsorgane: (Stand: 31.12.2018)	<p>Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender</p> <p>Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige erste Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzende oder Vorstand des jeweiligen Verbandsmitgliedes.</p> <p>Für die Stadt Landshut: Oberbürgermeister Alexander Putz</p>
Verbandsvorsitzender:	Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf Andreas Feller

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf (ZTKS) hat die satzungsgemäße Aufgabe eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Schwandorf zu errichten, zu betreiben oder betreiben zu lassen, eine oder mehrere mobile Anlagen zur Vorentwässerung von Klärschlamm vorzuhalten und den Verbandsmitgliedern gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Den Transport des vorentwässerten Klärschlammes von den Verbandsmitgliedern zur Klärschlamm-trocknungsanlage zu besorgen oder besorgen zu lassen, die ordnungsgemäße thermische Verwertung des getrockneten Klärschlammes zu besorgen oder besorgen zu lassen. Die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, sobald dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

Der Zweckverband erfüllt diese Aufgaben mittels eines Regiebetriebes nach Art. 88 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).  
Die Stadt Landshut ist dem Zweckverband am 06.04.2018 beigetreten.

## Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 14.12.2017

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
--------------------	--------------------------------------

Beschlussorgane: (Stand: 31.12.2018)	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
-----------------------------------------	---------------------------------------------

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 18 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:  
Helmut Radlmeier, Stadtrat  
Rudolf Schnur, Stadtrat  
Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat  
Robert Gewies, Stadtrat  
Ludwig Graf, Stadtrat  
Bernd Friedrich, Stadtrat  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin  
Christine Ackermann, Stadträtin

Verbandsvorsitz:  
Oberbürgermeister Alexander Putz, Vorsitzender  
Landrat Peter Dreier Stellv. Vorsitzender

Geschäftsleiter:	Dr. Christoph Häusler ab 01.03.2020
Geschäftsstelle:	Landratsamt Landshut, Veldener Str. 15, 84036 Landshut

### Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband wirkt im Rahmen seiner Befugnisse auf ein integriertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Verbandsgebiet hin.

Er hat insbesondere die Aufgabe, einen Verbundtarif zu entwickeln, einzuführen und in Zukunft weiterzuentwickeln. Der Zweckverband übernimmt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Verbundtarifs. Er entwickelt ein einheitliches Erscheinungsbild für die Einrichtungen des ÖPNV im Verbundgebiet (z.B. Logo).

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder.

Stadt und Landkreis haben sich im Jahre 2014 das verkehrspolitische Ziel gesetzt, ein einheitliches und transparentes Tarifsystem zu schaffen, um Nutzungsbarrieren im ÖPNV abzubauen und den Umstieg im Stadt-Umland-Bereich zu erleichtern.

Unter dem Zusammenschluss „Verbundkommission Region Landshut“ arbeiteten Vertreter von Stadt und Landkreis Landshut, von den beteiligten Verkehrsunternehmen, von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), von der Regierung von Niederbayern und vom Regionalmanagement Landshut zusammen mit dem Ingenieurbüro gevas humberg & partner an der Einführung eines einheitlichen Tarifsystems. Zahlreiche Hürden mussten seitdem genommen werden, um den Weg hin zu einem attraktiven ÖPNV in der Region Landshut zu ebnen. Insbesondere in die Abstimmung zwischen den privaten Verkehrsunternehmen und den großen Verkehrsgesellschaften der Regional Busse Ostbayern (RBO) sowie den Stadtwerken Landshut wurde viel Arbeit investiert.

Ein erster wichtiger Erfolg war die Gründung des Zweckverbandes Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) im Januar 2018, dessen Aufgabe es ist, einen Gemeinschaftstarif zu erarbeiten und einzuführen. Eine Aufgabe, die insbesondere die Schaffung des Tarifzonenplanes mit dem dazugehörigen Tarifsystem sowie der Einführung aller technischen Voraussetzungen beinhaltet, um den gewünschten einheitlichen Tarif zu ermöglichen. Ein weiterer Meilenstein war auf diesem Wege die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 14.11.2018, bei dem Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz (als derzeitiger Verbandsvorsitzender) und Landrat Peter Dreier (als stellvertretender LAVV-Vorsitzender) im Großen Sitzungssaal des Landratsamts zusammen mit den beteiligten Busunternehmen feierlich zusammenkamen. Mit diesem Vertrag wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den acht beteiligten Verkehrsunternehmen sowie der Regionalbus Ostbayern GmbH und den Stadtwerken Landshut besiegelt. Ebenfalls verpflichteten sich die Beteiligten, den neuen Gemeinschaftstarif ab 01.01.2019 anzuwenden.

Neben der Einführung des neuen Tarifsystems und der Aufteilung der Einnahmen gehören die Abstimmung der Fahrpläne, der einheitliche Auftritt (Abfertigungs- und Fahrgastinformationssysteme), die Koordination der Fortschreibung der Nahverkehrspläne, die Planung von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes und die Einbeziehung des Schienenverkehrs in das Tarifsystem zu den Aufgaben des Landshuter Verkehrsverbundes.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

	<b>2018</b>
Verbandsumlage	91.855,50 €

Herausgeber: STADT LANDSHUT

Inhalt: Amt für Finanzen, Rosemarie Luginger  
Gestaltung: Amt für Finanzen, Rosemarie Luginger  
Stand: 14.04.2020